

DIE
NEUEN
BÜCHER

März bis August
2022



LIT
ER
A
TUR

KATHARINA ADLER 4
ANDREAS STICHMANN 8
KEVIN BARRY 10
STEWART O'NAN 12
JACK KEROUAC 16
NICOLE KRAUSS 18
DAVID MITCHELL 20
KHALED KHALIFA 24
HEINZ STRUNK 26
IMRE KERTÉSZ 28



Was
wäre
unser
Leben
ohne
die
anderen?

«Ich wollte ein Buch schreiben, das in einer Großstadt spielt, aber jenseits urbaner Erzählungen, ein Buch, das sich nicht abwendet von den Problemen dieser Zeit und dabei doch einen hellen Ton anschlägt. Die funkelnden Dinge des Alltags nicht zu übersehen, das war mir wichtig. Weil sie es wert sind, erzählt zu werden.»



EMPFEHLUNGS-
MARKETING

ONLINE-
KAMPAGNE



Google



Instagram

facebook

PLATZIERUNG IN DEN
LITERATUR-NEWSLETTERN VON

DIE ZEIT

Frankfurter Allgemeine
SONNTAGSZEITUNG

Städteutsche Zeitung
AM WOCHENEND

Mit Adлераugen und Iglhaut – eine stachelige Schönheit von einem Roman.



Katharina Adler wurde 1980 in München geboren, wo sie nach Stationen in Leipzig und Berlin heute wieder lebt. Ihr viel beachtetes Debüt, «*Ida*», war für den Alfred-Döblin-Preis, den Klaus-Michael Kühne-Preis und den ZDF-aspekte-Literaturpreis nominiert. 2019 wurde sie mit dem Bayerischen Kunstförderpreis, 2020 mit dem Premio Letterario Adei-Wizo ausgezeichnet. Gemeinsam mit dem Regisseur Rudi Gaul schreibt Katharina Adler auch Drehbücher, unter anderem für den Stuttgarter «*Tatort*». «*Iglhaut*» (2022) ist ihr zweiter Roman.

Sie hat eine Vorliebe für Whiskey-Cocktails und alte Sozialdemokratinnen, hat schlechte Backenzähne, Geldprobleme und ein Talent für den Umgang mit Holz: Iglhaut, die im Hinterhof eines Münchner Mietshauses ihre Werkstatt unterhält. Die starke, stachelig schöne Iglhaut, die – ohne eigenes Zutun und definitiv gegen ihren Willen – zum Zentrum nachbarschaftlichen Miteinanders wird.

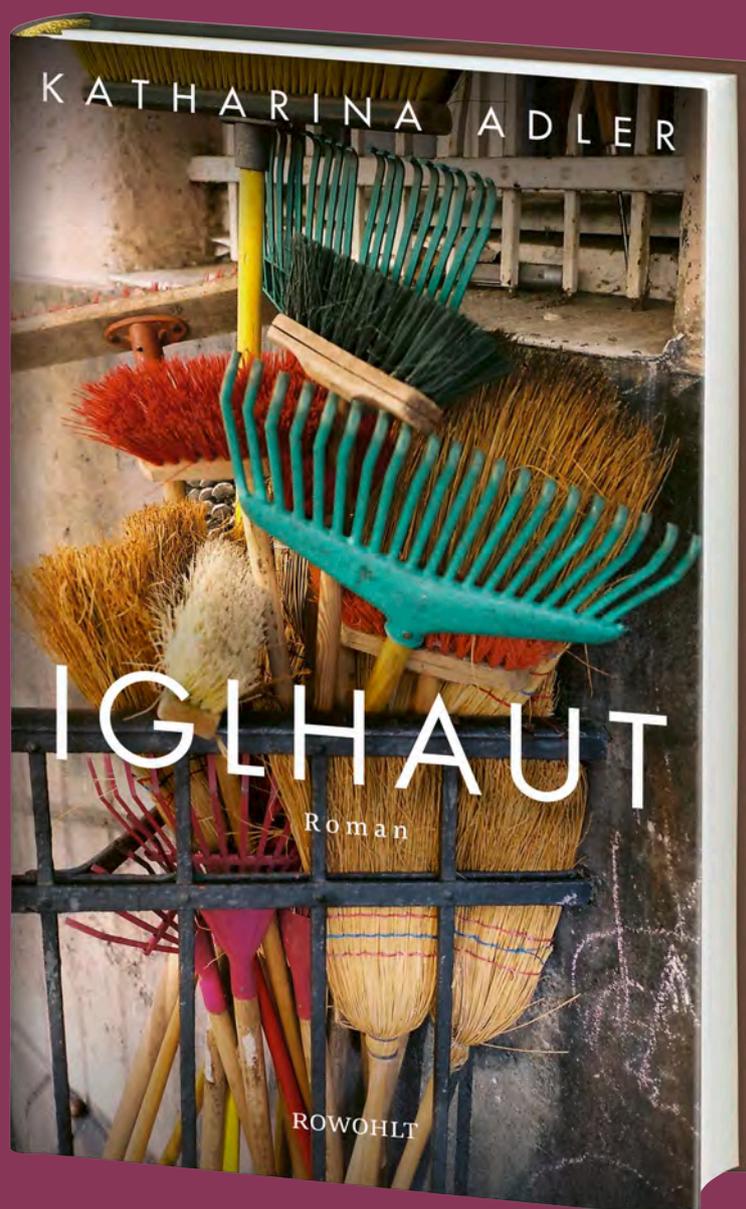
Katharina Adlers Iglhaut ist eine Heldin nach Art alter Götter. Aus dem Holz für verlässliche Beziehungen ist sie nicht gemacht, weder in der Liebe, noch im Geschäft. Auch ihre Laune: so wandelbar wie das Wetter. Nur ihre Überzeugungen sind bis zur Sturheit gefestigt. Allenfalls für einen Fleisch verachtenden Hund namens Kanzlerin könnte sie sich verbiegen – und vielleicht für den Ex-Liebhaber, den sie in einem Moment der Unachtsamkeit wieder in ihr Leben lässt.

Doch dann drängen weitere Wahlverwandte und Geschichten – cholerisch, komisch, ungebeten – in diesen zutiefst menschlichen Roman, einen Roman, der das Leben feiert: ungeschönt, mit allen Widrigkeiten. Die wohnen nämlich nebenan ...

«Aus Literatur wiederum Literatur zu machen ist eine große Kunst. Und die junge Autorin Katharina Adler schafft genau das.» *MDR Kultur* über Katharina Adlers «*Ida*»

Die Geschichte einer bunten Hausgemeinschaft, in deren Mitte eine Heldin, so fabelhaft wie Amélie und so stachelig wie das Tier, dessen Namen sie trägt.

Große zeitgenössische Erzählkunst – menschenfreundlich und zugewandt, ohne die Augen zu verschließen vor dem, was ist.

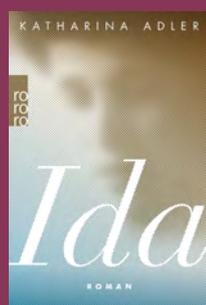


**KAMPAGNEN-
TITEL**

LESEEXEMPLAR

IHR
PERSÖNLICHES
LESEEXEMPLAR
LIEGT FÜR SIE AUF

BEREIT



978-3-499-27047-5

Katharina Adler

Iglhaut

Roman

288 Seiten | gebunden mit SU

12,5 × 20,5 cm

Originalausgabe

22,00 € (D) / 22,70 € (A)

ISBN 978-3-498-00256-5

Warengruppe: 1112

Lieferbar ab 12.04.2022

Auch als E-Book erhältlich

Das Hörbuch erscheint bei Argon



Nordkorea, mon amour – eine Erzählung über niemand anderen als uns.



Andreas Stichmann, 1983 in Bonn geboren, studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Für den Erzählungsband «Jackie in Silber» (2008) sowie die Romane «Das große Leuchten» (2012) und «Die Entführung des Optimisten Sydney Seapunk» (2017) erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Preise, unter anderem den Hamburger Förderpreis für Literatur, den Clemens-Brentano-Preis, den Kranichsteiner Literaturförderpreis und den Förderpreis zum Bremer Literaturpreis. Andreas Stichmann lebt in Berlin. «Eine Liebe in Pjöngjang» (2022) ist sein dritter Roman.

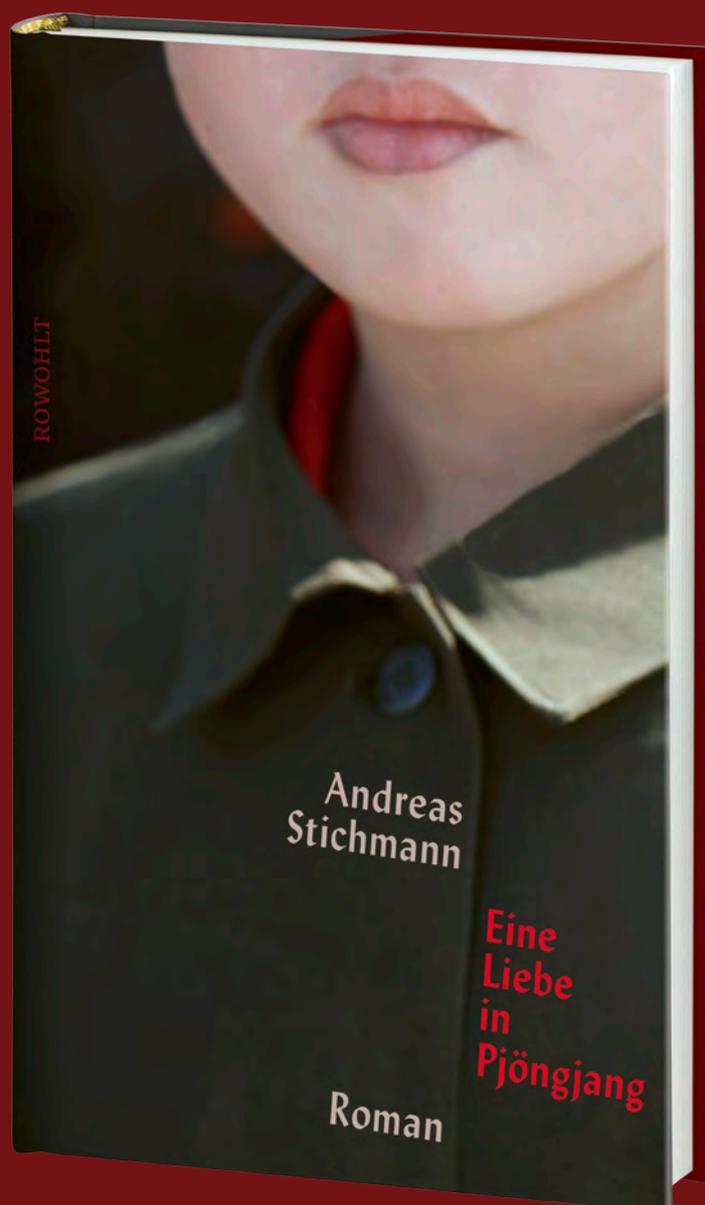
Starke Empfindungen sind Claudia Aebischer eigentlich fremd. An der Spitze einer Delegation junger Kulturschaffender reist die Fünfzigjährige ein letztes Mal nach Pjöngjang: zur feierlichen Eröffnung der dortigen Deutschen Bibliothek. Doch schon kurz hinter der chinesischen Grenze sieht sie sich mit einer Erscheinung konfrontiert, die eine alte Sehnsucht in ihr weckt. Eine Begegnung, die alles neu und anders macht – gibt es das? Das Phänomen hat, wie Claudia erfährt, einen Namen. Sunmi ist Germanistin, Dolmetscherin und Agentin der DVRK.

Von seiner Reise nach Nordkorea 2017 brachte Andreas Stichmann keine literarische Reportage und kein erzählendes Sachbuch heim, sondern die Idee zu einem Roman. «Eine Liebe in Pjöngjang» ist mehr als das, es ist ein Abenteuer. Die unwahrscheinliche Geschichte einer Liebe – zwischen zwei Frauen, zwei Lebensaltern und Systemen – und ein Bekenntnis zur Literatur des 19. Jahrhunderts. Hochkomisch und von seltener Schönheit, ein Buch, das sich das Fremde anverwandelt wie jemand, der sich verliebt: schlagartig, voller Hingabe, geblendet vom Leuchten der eigenen Projektionen.

«Fremd funkelnd wie ein außerirdischer Stein, der hier bei uns gelandet ist, rätselhaft, aber doch eine Erzählung über niemand anderen als uns, die wir hier zusammenleben.» *Matthias Nawrat*

Eine Liebesgeschichte zwischen zwei Frauen, zwei Lebensaltern, zwei Systemen.

Andreas Stichmann ist in der Gegenwartsliteratur ein Solitär: ein herausragender Stilist, in dessen Werk sich Pop und Poesie, Sprachmut und Humor wie nirgendwo sonst verbinden.



Andreas Stichmann

Eine Liebe in Pjöngjang

Roman

144 Seiten | gebunden mit SU

12,5 × 20,5 cm

Originalausgabe

20,00 € (D) / 20,60 € (A)

ISBN 978-3-498-00293-0

Warengruppe: 1112

Lieferbar ab 08.03.2022

Auch als E-Book erhältlich



9 783498 002930

«Warten auf Godot» zwischen Europa und Afrika.



Kevin Barry, geboren 1969 in Limerick, hat bereits die Romane «Die dunkle Stadt Bohane» und «Beatlebhone» vorgelegt sowie zwei Bände mit Kurzgeschichten. Für sein Werk wurde er u. a. mit dem IMPAC-Preis, dem Europäischen Literaturpreis und dem Rooney Prize ausgezeichnet, und er gelangte zweimal auf die Shortlist des Irish Book Award. «Nachtfähre nach Tanger» war für den Booker Prize nominiert.

Thomas Überhoff, geboren 1954, arbeitet als Lektor und übersetzt gelegentlich, u. a. Bücher von Denis Johnson, Nell Zink, Rivka Galchen und Jack Kerouac.

Es ist später Abend im Hafen von Algeciras. Im dunklen Warteraum des Fährterminals sitzen zwei alternde Iren, langjährige Partner im lukrativen, aber gefährlichen Geschäft des Drogenschmuggels, und erwarten Dilly, die verschollene Tochter des einen. Sie haben gehört, dass sie in dieser Oktobernacht entweder auf einem Boot aus Tanger ankommt oder auf einem Boot in Richtung Tanger abfährt. Diese Nachtwache ist der Auftakt zu einer außergewöhnlichen Reise in die Vergangenheit, ihre gemeinsame Geschichte. Eine Geliebte ist verloren, eine Tochter verschwunden, eine Welt zerbrochen – kann sie wieder zusammengefügt werden?

«Nachtfähre nach Tanger», das Meisterwerk des preisgekrönten Kevin Barry, ist ein Roman voller Sex, Tod und Drogen, jähre Gewalt und alter Magie. Jeder Satz ist Musik, jeder Absatz lüftet ein Geheimnis, vor allem aber geht es um die Mysterien der Liebe. Ein Werk voll melancholischer Schönheit, Komik und lyrischer Brillanz.

«Ein weises, witziges und wundersames Buch, erfüllt von großem Wissen darum, was es heißt, fehlbar menschlich zu sein und doch zu lieben.»

Colum McCann

«Barry ist ein klarsichtiger Kenner der menschlichen Psyche und ein stilistischer Visionär. Was dieses Buch über seinen Humor, seine Schrecken und seine Schönheit hinaus auszeichnet, ist sein moralischer Kompass.»

The Guardian

«Der aufregendste und originellste Autor der irischen Insel seit Langem.» *Irvine Welsh*

Der Roman wird derzeit von Michael Fassbender verfilmt; Kevin Barry schreibt das Drehbuch.



Kevin Barry

Nachtfähre nach Tanger

Roman

208 Seiten | gebunden mit SU

12,5 x 20,5 cm

Deutsche Erstausgabe

Originaltitel: Night Boat to Tangier

Aus dem Englischen von Thomas Überhoff

20,00 € (D) / 20,60 € (A)

ISBN 978-3-498-00170-4

Warengruppe: 1112

Lieferbar ab 17.05.2022

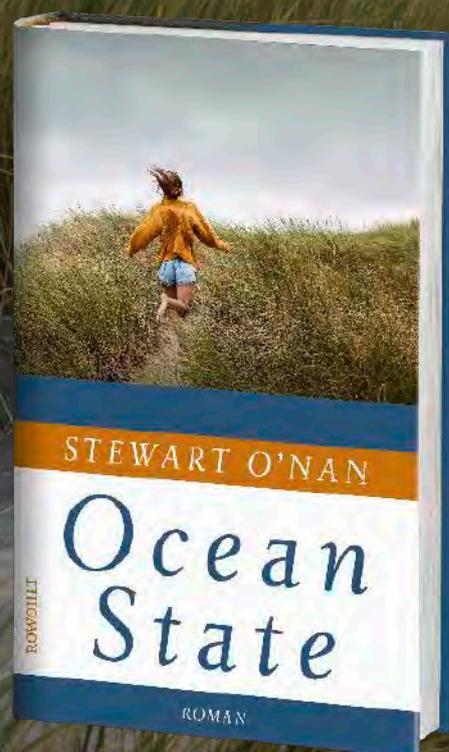
Auch als E-Book erhältlich



9 783498 001704

Ein Highschooldrama und eine
Kriminalgeschichte.

Stewart O’Nan begibt sich zurück zu
seinen Anfängen, zu «Die Speed Queen»
und zu «Engel im Schnee».





«Für zwei Dinge hat Stewart O’Nan
immer ein untrügliches Gefühl:
für Atmosphäre und für Würde.»

Elke Heidenreich

«Stewart O’Nan kann Menschen und
ihre Gefühle so beschreiben, dass
man beim Lesen oft denkt:
Haargenau so ist es.»

NDR

Über Schwestern, Mütter und Töchter – und die schrecklichen Dinge, zu denen uns die Liebe treibt.



Stewart O’Nan wurde 1961 in Pittsburgh/Pennsylvania geboren und wuchs in Boston auf. Bevor er Schriftsteller wurde, arbeitete er als Flugzeugingenieur und studierte an der Cornell University Literaturwissenschaft. Für seinen Erstlingsroman «Engel im Schnee» erhielt er 1993 den William-Faulkner-Preis. Er veröffentlichte zahlreiche von der Kritik gefeierte Romane, darunter «Emily, allein» und «Die Chance», und eroberte sich in seiner Heimat wie im deutschsprachigen Raum eine große Leserschaft. Stewart O’Nan lebt in Pittsburgh.

Thomas Gunkel, 1956 in Treysa geboren, arbeitete mehrere Jahre als Erzieher. Nach seinem Studium der Germanistik und Geografie in Marburg begann er, englischsprachige literarische Werke ins Deutsche zu übertragen. Zu den von ihm übersetzten Autoren gehören u. a. Larry Brown, John Cheever, William Trevor und Richard Yates. Thomas Gunkel lebt und arbeitet in Gilserberg (Hessen).

Westerly, eine heruntergekommene Arbeiterstadt in Rhode Island, dem kleinsten Bundesstaat der USA. Eine Highschool-Schülerin wird umgebracht; Birdy hatte sich in den falschen Mann verliebt. Die Mörderin: ihre Mitschülerin Angel. Täterin und Opfer verband die Liebe zu Myles, Sohn wohlhabender Mittelschichtseltern, und die Hoffnung, dem Elend ihrer Herkunft zu entkommen.

«Ocean State» erzählt die Vorgeschichte und die Folgen des Mordes aus wechselnden Perspektiven. Da ist Angel, die Täterin, Carol, ihre alleinerziehende Mutter, und Birdy, das Opfer – drei Menschen, deren Schicksale in einem ebenso tragischen wie unvermeidlichen Höhepunkt zusammenlaufen. Beobachterin bleibt Angels jüngere Schwester Marie.

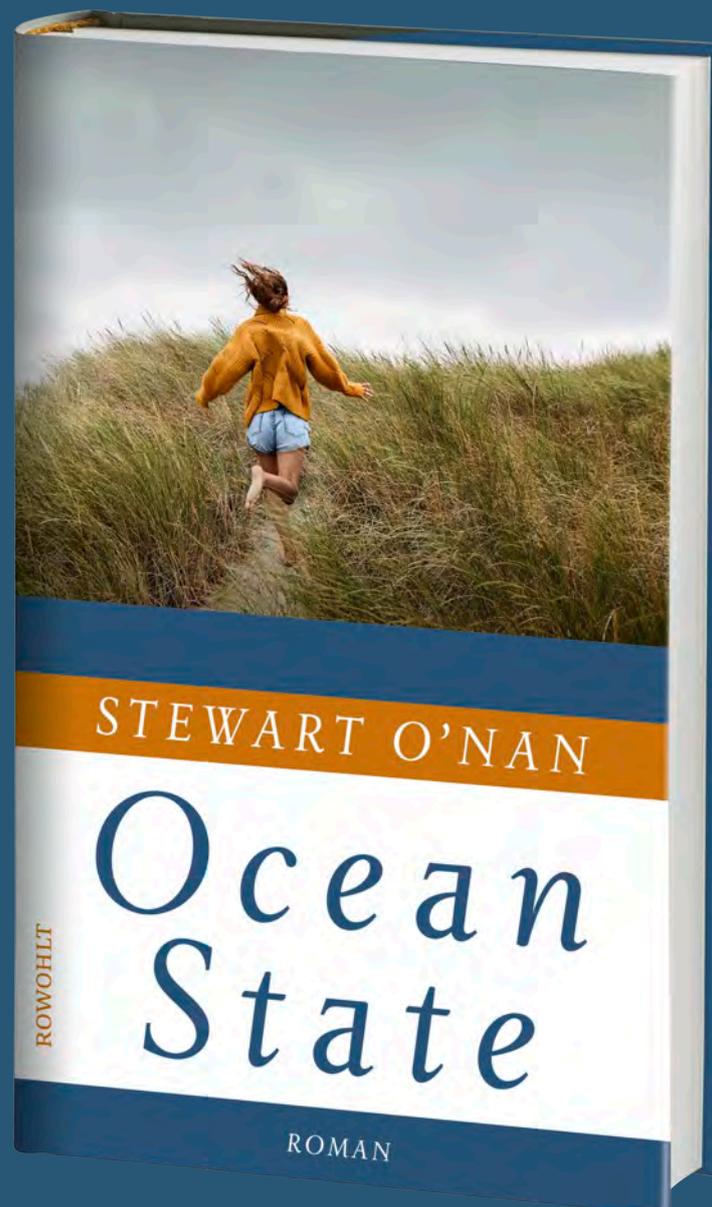
Stewart O’Nan zeichnet ein einfühlsames Porträt dieser Mädchen und Frauen am unteren Ende der Gesellschaft. Tiefgründig und bewegend, ein mitreißender Roman über das Leben der Armen in einem System, das den Reichen dient.

«Ein bemerkenswert einfühlsamer Erzähler, dem es immer gelingt, Menschen, die aus dem amerikanischen Traum gefallen sind oder zumindest an dessen Rand stehen, lebensecht zu charakterisieren.»

Neue Zürcher Zeitung

Ein betörender Roman über junge Frauen am Rande der Gesellschaft.

«Stewart O’Nan ist der Meister des Alltäglichen.»
Elizabeth Strout



SPITZENTITEL

Stewart O’Nan

Ocean State

Roman

272 Seiten | gebunden mit SU

12,5 × 20,5 cm

Deutsche Erstausgabe

Originaltitel: Ocean State

Aus dem Englischen von Thomas

Gunkel

22,00 € (D) / 22,70 € (A)

ISBN 978-3-498-00268-8

Warengruppe: 1112

Lieferbar ab 22.03.2022

Auch als E-Book erhältlich



«Lebe, reise, abenteuer und bereue nichts!» – Jack Kerouacs autobiografischer Roman zum ersten Mal vollständig auf Deutsch.



Jack Kerouac, am 12. März 1922 in Lowell/Massachusetts geboren, diente während des Zweiten Weltkriegs in der Handelsmarine, trampete später jahrelang als Gelegenheitsarbeiter kreuz und quer durch die USA und Mexiko und wurde neben William S. Burroughs und Allen Ginsberg der führende Autor der Beat Generation. Mit «On the Road» schrieb er eines der berühmtesten Bücher des 20. Jahrhunderts. Er starb 1969 in St. Petersburg/Florida.

Jan Schönherr lebt in München und hat Autoren wie Charles Bukowski, Roald Dahl und Francis Spufford übersetzt. Für seine Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Literatur und dem Förderpreis zum Übersetzerpreis der Kunststiftung NRW 2019.

Dieser 1965 erstmals publizierte Roman erzählt von einem Schlüsseljahr in Jack Kerouacs Leben – der Zeit unmittelbar vor der Veröffentlichung von «On the Road». Nachdem er im Sommer 1956 zwei Monate allein als Feuerwächter auf dem Desolation Peak in den Cascade Mountains an der Grenze zu Kanada verbracht hat, stürzt sich Kerouacs fiktionales Alter Ego Jack Duluoz in den wilden, aufregenden Trubel der Bars, Jazzclubs und Partys von San Francisco. Immer Sucher und zugleich Getriebener, nimmt er danach sein Leben als Tramp wieder auf, reist nach Mexico City, New York, Tanger, Paris und London. Er sucht sich der Welt zu entziehen und dem Göttlichen zu nähern, scheitert aber, bis er schließlich erkennt: «Halt den Mund und lebe, reise, abenteuer, segne und bereue nichts!»

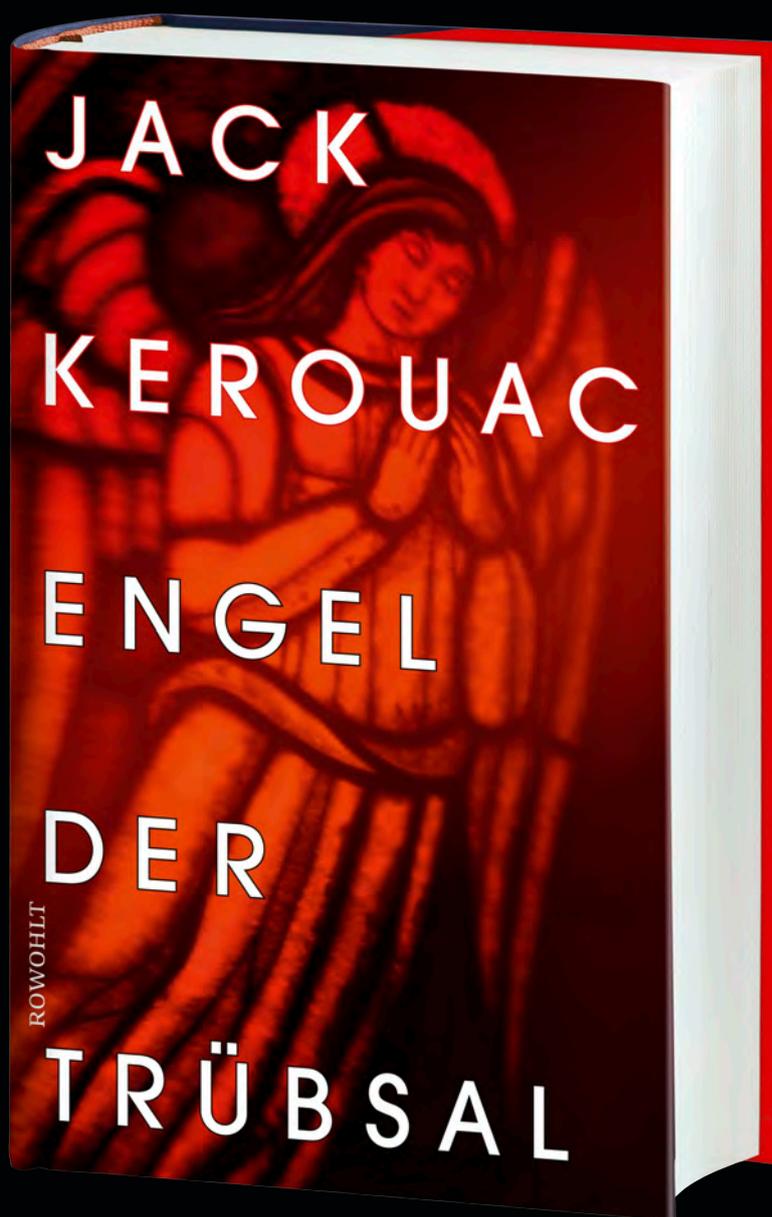
Mit einem Nachwort von John Wray.

«Der Homer der Hipster.» *Der Spiegel*

«Kerouac brachte erheblich frischen Wind in die literarische Welt. Er war eine Größe, eine lebende Tragödie, ein Triumph und ist bis heute einflussreich geblieben.»
Norman Mailer

100. Geburtstag von Jack Kerouac am 12.3.2022.

Der 3. Band von Kerouacs autobiografischem Zyklus nach «On the Road» und «Die Dharmajäger».



Jack Kerouac

Engel der Trübsal

Roman

544 Seiten | gebunden mit SU
12,5 × 20,5 cm

Eigenlizenz | Neuübersetzung

Originaltitel: *Desolation Angels*

Aus dem Englischen von Jan
Schönherr

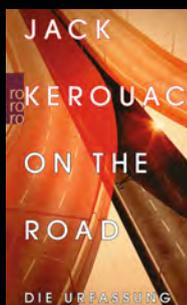
26,00 € (D) / 26,80 € (A)

ISBN 978-3-498-03586-0

Warengruppe: 1112

Lieferbar ab 15.02.2022

Auch als E-Book erhältlich



978-3-499-25383-6



978-3-498-03587-7



9 783498 035860

Wie viele Männer hält ein Frauenleben aus?



Nicole Krauss ist die Autorin der Romane «Waldes Dunkel», «Das große Haus», «Die Geschichte der Liebe» und «Kommt ein Mann ins Zimmer». Ihr Werk wurde u. a. im *New Yorker*, in *The Atlantic*, in *Harper's Magazine*, in *Esquire* und in *The Best American Short Stories* veröffentlicht, und ihre Bücher sind in 35 Sprachen übersetzt. Sie lebt in Brooklyn, New York.

Grete Osterwald lebt als freie Übersetzerin aus dem Englischen und Französischen in Frankfurt am Main. Sie wurde mehrfach mit Übersetzerpreisen ausgezeichnet, zuletzt 2017 mit dem Jane-Scatcherd-Preis. Zu den von ihr übersetzten Autoren zählen Siri Hustvedt, Alfred Jarry, Anka Muhlstein, Jacques Chessex sowie Jeffrey Eugenides.

Nicole Krauss' Storys beleuchten jene Momente im Leben von Frauen, in denen die Kräfte von Sex, Macht, Liebe und Gewalt kollidieren. Wenn wir Söhne und Liebhaber, Verführer, Freunde und Gatten zusammennehmen – wie viele Männer hält ein Frauenleben aus? Und was bedeutet es, als Mann und Frau gemeinsam zu leben – oder getrennt?

«Ein Mann sein» erzählt von den Zumutungen des Zusammenseins, wenn etwa eine jüdische New Yorkerin von ihrem deutschen Geliebten hören muss, dass er, achtzig Jahre früher geboren, vielleicht ein überzeugter Nazi gewesen wäre. Wenn eine Frau in der Wohnung ihres verstorbenen Vaters einem Unbekannten begegnet, der plötzlich ihr Leben dominiert. Oder wenn die junge Internatsschülerin von der Beziehung ihrer Mitschülerin mit einem älteren reichen Mann erfährt. In allen zehn Storys, geografisch weit gespannt von der Schweiz bis nach Japan, von New York bis nach Tel Aviv, erforscht Nicole Krauss die unkartierten, vielleicht unkartierbaren Regionen zwischen den Geschlechtern.

«Krauss fängt ihre Figuren in Momenten des Lebens ein, in denen sie hungrig nach Erfahrungen und offen für Möglichkeiten sind, und diese Offenheit erstreckt sich auch auf die Storys selbst: Sie sind zu dringlich und lebendig, als dass sie sich in einfache Auflösungen oder einfache Antworten fügen könnten.»

The New York Times

Elektrisierende Storys von «einer der bedeutendsten Schriftstellerinnen Amerikas» *The New York Times*.

Buch des Jahres u .a. im *Time Magazine*, in der *New York Times* und der *Financial Times*.



Nicole Krauss

Ein Mann sein

Storys

256 Seiten | gebunden mit SU
12,5 × 20,5 cm

Deutsche Erstausgabe

Originaltitel: *To Be a Man*

Aus dem Englischen von Grete
Osterwald

22,00 € (D) / 22,70 € (A)

ISBN 978-3-498-00238-1

Warengruppe: 1110

Lieferbar ab 12.04.2022

Auch als E-Book erhältlich



9 783498 002381

Utopia Avenue: die wahrscheinlich großartigste britische Band, von der Sie noch nie gehört haben.

«Ein Wahnsinnsbuch! Es hat mich zwei Tage
lang gefangen gehalten.»

Brian Eno

«David Mitchells stilvollendete Prosa lässt jede
Seite leuchten.»

The Times

«Von der ersten Seite an reißt einen dieses Buch
mit seiner überschwänglichen Energie mit. Mit-
chell berauscht uns mit dem Geist der Zeit.»

The Guardian

ONLINEKAMPAGNE

facebook

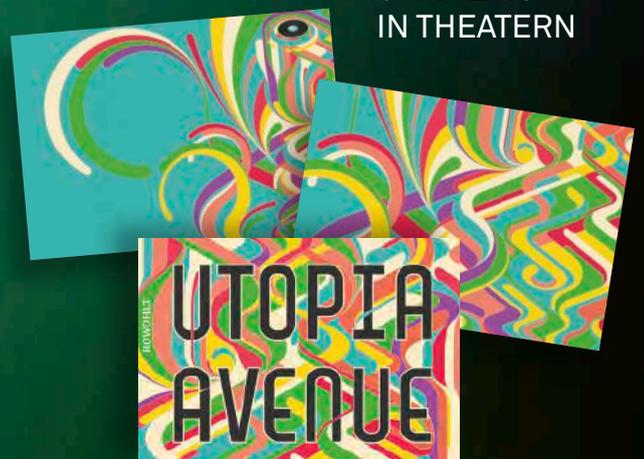
Google

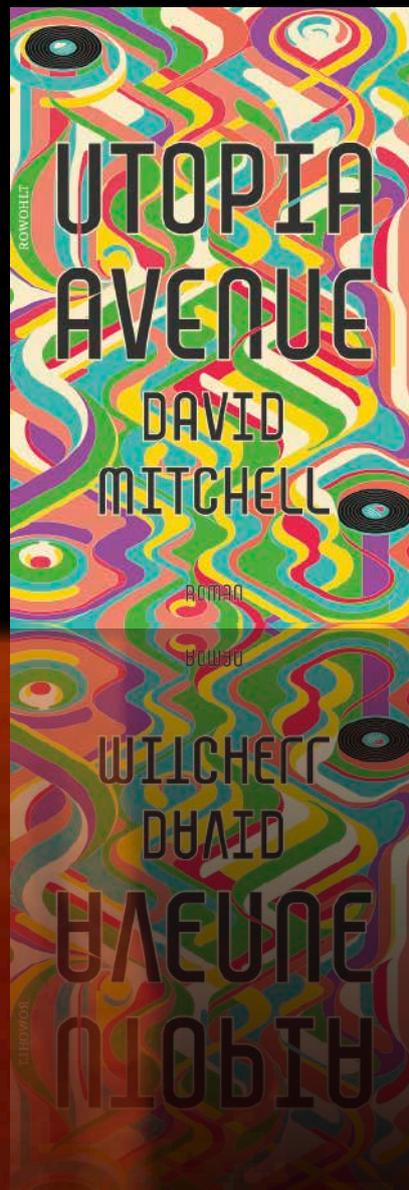
SPOTS UND
BANNER AUF

You Tube

Spotify

POSTKARTEN-
SAMPLING
IN THEATERN





Ein Rock'-n'-Roll-Roman über die fantastischste Sixties-Band, von der Sie noch nie gehört haben!



David Mitchell, geboren 1969 in Southport, Lancashire, wurde für sein Werk vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Commonwealth Writers' Prize und dem John Llewellyn Rhys Prize; zweimal stand er auf der Booker-Shortlist. Sein Weltbestseller «Der Wolkenatlas» wurde von Tom Tykwer und den Wachowski-Geschwistern verfilmt. Auch «Utopia Avenue» war ein internationaler Bestseller und u. a. «Book of the Year» bei *New York Times*, *Guardian*, *Times* und *Sunday Express*. David Mitchell lebt in Clonakilty, Irland.

Volker Oldenburg lebt in Hamburg. Er übersetzte unter anderem Colum McCann, Oscar Wilde, T Cooper und Dinaw Mengestu. Für seine Arbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohl-Übersetzerpreis.

In der Londoner Psychedelic-Szene der späten Sixties finden sich Folksängerin Elf Holloway, Bluesbassist Dean Moss, der Gitarrenvirtuose Jasper de Zoet und der Jazzdrummer Griff Griffin und erschaffen zusammen einen einzigartigen Sound, mit Texten, die den Aufbruchgeist der Zeit atmen. Nur zwei Alben produziert die Band. Doch ihr Erbe lebt fort.

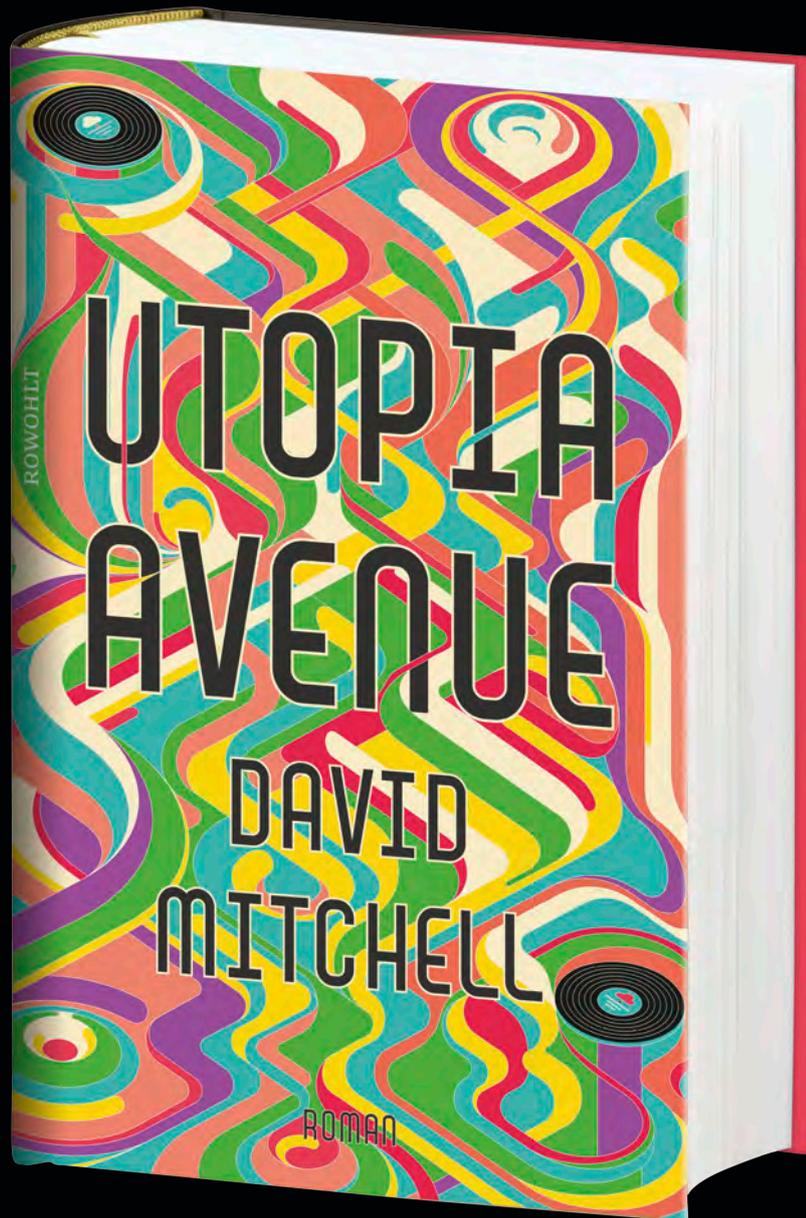
Dies ist die Geschichte von Utopia Avenues kurzer, rasanter Reise, von den kleinen Clubs in Soho und den englischen Provinzkäffern ins Land der Verheißung, Amerika – als der technicolorbunte Sommer der Liebe gerade etwas viel Dunklerem weicht. Ein greller Trip ins Land der Träume, der Drogen, des Sex, des Wahnsinns und der Trauer, ein Buch über einen Faustischen Pakt für Ruhm und Erfolg, über den Zusammenprall zwischen jugendlichem Aufbruch und trister Spießigkeit.

Doch vor allem ist dies ein gewaltiger Liebesbrief an die Musik der Sixties, an deren Kraft, uns über alle Grenzen hinweg zu verbinden. David Mitchells «Utopia Avenue» ruft eine Zeit voller Träume und Verheißungen zurück, die immer noch nachwirken.

«Ein wilder Ritt durch die Swinging Sixties ... Vor allem aber begibt sich Mitchell auf die kühne Suche nach dem schwer fassbaren Mysterium, warum Musik die Menschen so beeinflusst.» *The Independent*

Der internationale Bestsellerautor David Mitchell nimmt uns mit auf eine atemberaubende musikalische Zeitreise.

Die wilde, fantastische Geschichte einer Sixties-Band. Hier ist das Buch, das diese Musik immer verdient hat.



SPITZENTITEL

IHR
PERSÖNLICHES
LESEEXEMPLAR
LIEGT FÜR SIE AUF
 NetGalley™
BEREIT

David Mitchell

Utopia Avenue

Roman

720 Seiten | gebunden mit SU

14,0 × 21,5 cm

Deutsche Erstausgabe

Originaltitel: Utopia Avenue

Aus dem Englischen von Volker

Oldenburg

26,00 € (D) / 26,80 € (A)

ISBN 978-3-498-00227-5

Warengruppe: 1112

Lieferbar ab 19.07.2022

Auch als E-Book erhältlich

Das Hörbuch erscheint bei Argon



Ein Jahrhundert von Liebe und Gewalt – das große Syrien-Epos von Khaled Khalifa.



Khaled Khalifa, 1964 in Aleppo geboren, gilt als der bedeutendste syrische Autor der Gegenwart. Er war Mitbegründer und Mitherausgeber der Literaturzeitschrift *Alif* und Mitglied des *Literarischen Forums* an der Universität Aleppo. Khaled Khalifa lebt in Damaskus. Er wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit der Naguib Mahfouz Medal for Literature.

Larissa Bender, geboren 1958 in Köln, studierte Islamwissenschaft, Ethnologie, Kunstgeschichte und Soziologie und lebte mehrere Jahre in Syrien. Sie übersetzte u. a. Abdalrachman Munif, Fadhil Al-Azzawi, Samar Yazbek, Niroz Malek, Dima Wannous und Hamed Abboud.

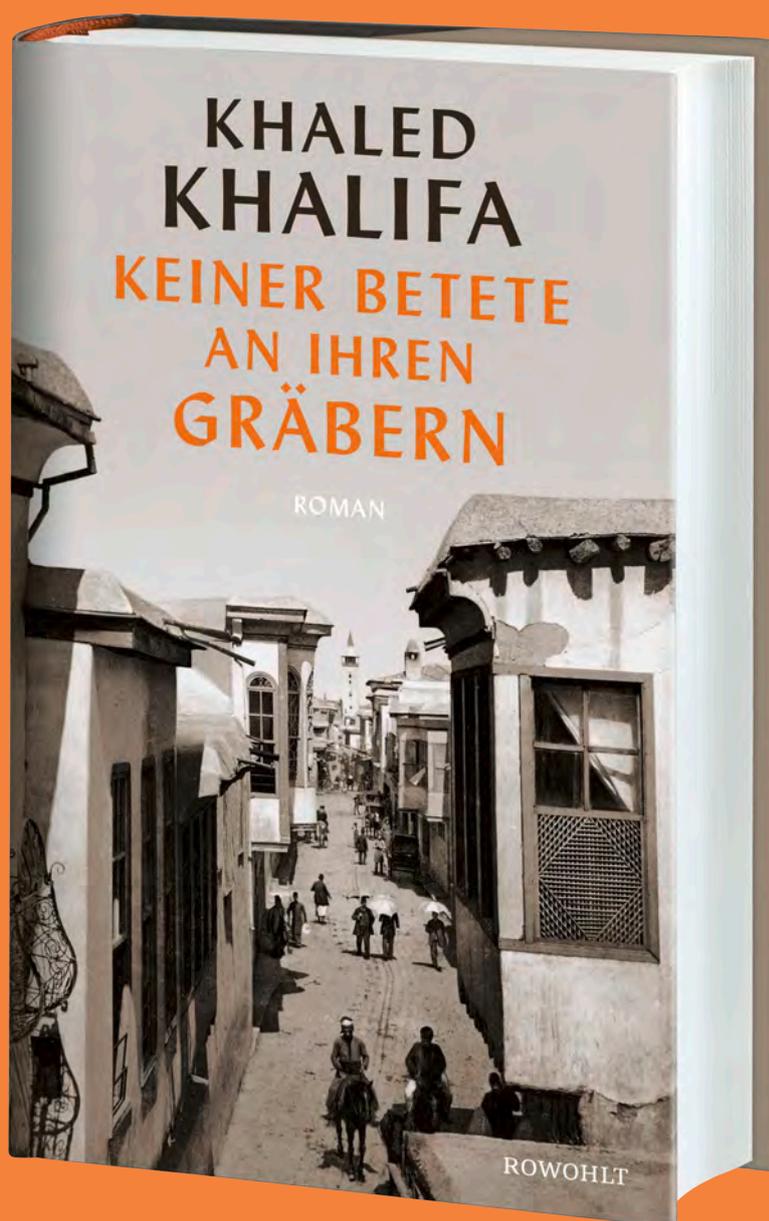
Am Ufer des Flusses Euphrat pulsiert zum Ende des 19. Jahrhunderts das Leben, in Aleppo herrscht reger Handel und buntes Treiben auf den Straßen. Moslems, Christen und Juden, Araber und Osmanen leben ohne Hass miteinander. Hanna ist Christ, er wächst in einer muslimischen Familie auf, deren Sohn Zakaria sein bester Freund wird. In die Tochter, die schöne Suad mit den langen Wimpern, verliebt er sich. Aber er träumt von einem freizügigen Leben, das der gläubigen Muslimin nicht gefällt. Mit dem Erbe seines Vaters reist er nach Venedig und kehrt als gemachter Mann zurück. Doch im Jahr 1907 tritt der Fluss über die Ufer, und mit dem Hochwasser setzen Veränderungen ein, die nicht nur Hannas Leben betreffen, sondern das ganze Land erschüttern, über Generationen weg.

Rückblenden, Zeitsprünge und Erinnerungen brechen die Chronologie auf, die Geschichten verzweigen sich. Hier ist ein Meistererzähler am Werk, der uns die Bildhaftigkeit der arabischen Sprache näherbringt und die kulturelle Vergangenheit Syriens vor Augen führt, ein Reichtum, der unwiederbringlich verloren ist.

«Eine wunderbare Sprache – ein eleganter Realismus mit überraschenden Bildern.» *The Guardian*

Syriens wichtigster Autor schreibt einen Jahrhundertroman.

«Kein Reporter kann in das Land so tief eindringen wie dieser Autor.» *Tages-Anzeiger*



Khaled Khalifa

Keiner betete an ihren Gräbern

Roman

368 Seiten | gebunden mit SU
12,5 × 20,5 cm

Deutsche Erstausgabe

Originaltitel: Lam yuṣalli ʿalaihim aḥad

Aus dem Arabischen von Larissa Bender

24,00 € (D) / 24,70 € (A)

ISBN 978-3-498-00204-6

Warengruppe: 1112

Lieferbar ab 12.04.2022

Auch als E-Book erhältlich



978-3-499-27476-3



Eine rabenschwarze Sommerfrische.



Der Schriftsteller, Musiker und Schauspieler **Heinz Strunk** wurde 1962 in Hamburg geboren. Seit seinem ersten Roman «Fleisch ist mein Gemüse» hat er elf weitere Bücher veröffentlicht. «Der goldene Handschuh» stand monatelang auf der Bestsellerliste; die Verfilmung durch Fatih Akin lief im Wettbewerb der Berlinale. 2016 wurde der Autor mit dem Wilhelm-Raabe-Preis geehrt. Sein aktueller Roman «Es ist immer so schön mit dir» ist für den Deutschen Buchpreis nominiert.

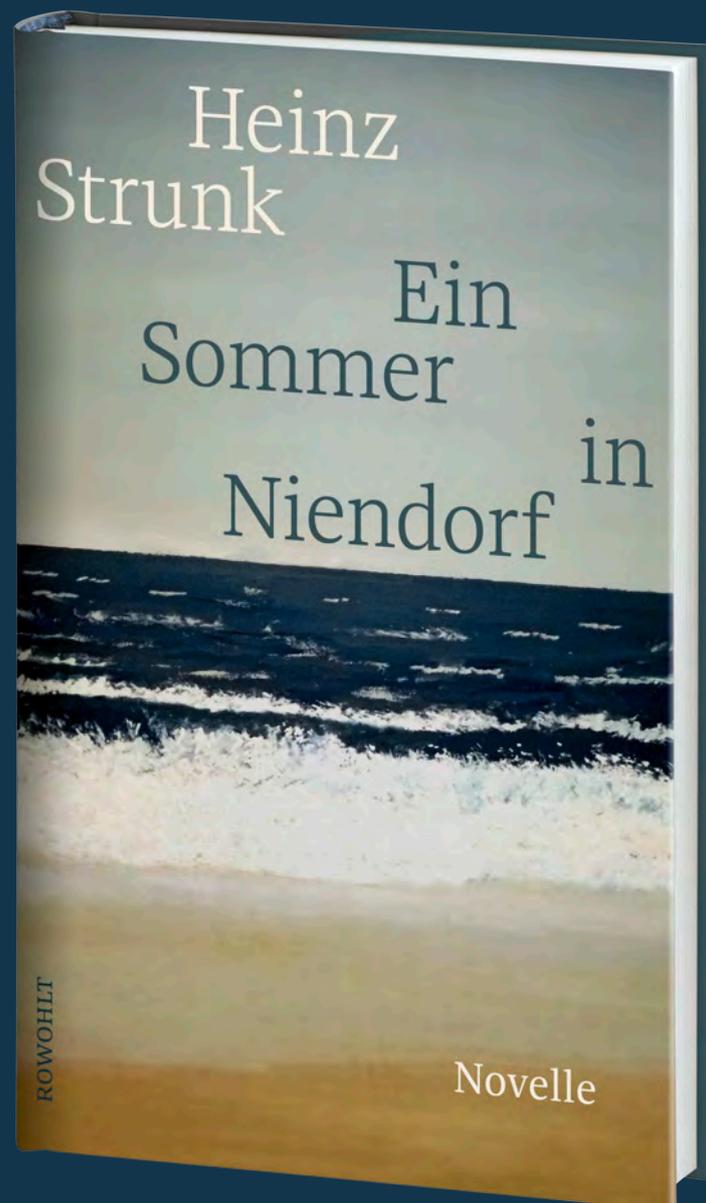
Das neue Buch von Heinz Strunk erzählt eine Art norddeutsches «Tod in Venedig», nur sind die Verlockungen weniger feiner Art als seinerzeit beim Kollegen aus Lübeck. Ein bürgerlicher Held, ein Jurist und Schriftsteller namens Roth, begibt sich für eine längere Auszeit nach Niendorf: Er will ein wichtiges Buch schreiben, eine Abrechnung mit seiner Familie. Am mit Bedacht gewählten Ort – im kleinbürgerlichen Ostseebad wird er seinesgleichen nicht so leicht über den Weg laufen – gerät er aber bald in die Fänge eines trotz seiner penetranten Banalität dämonischen Geists: ein Strandkorbverleiher, der Mann ist außerdem Besitzer des örtlichen Spirituosengeschäfts. Aus Befremden und Belästigtsein wird nach und nach Zufallsgemeinschaft und irgendwann Notwendigkeit. Als Dritte stößt die Freundin des Schnapshändlers hinzu, in jeder Hinsicht eine Nicht-Traumfrau – eigentlich. Und am Ende dieser Sommergeschichte ist Roth seiner alten Welt komplett abhandengekommen, ist er ein ganz anderer ...

«Man darf Heinz Strunk mit gutem Recht ein Genie nennen. ... Mit jedem Buch, das er vorlegt, bekommt sein handwerkliches Können schärfere Konturen.»

Berliner Morgenpost

Ein Sommerbuch, voll Sonne, Strand und Abgrund.

Heinz Strunk ist der Meister des Tragikomischen.



SPITZENTITEL

IHR
PERSÖNLICHES
LESEEXEMPLAR
LIEGT FÜR SIE AUF
 **NetGalley**
BEREIT



978-3-498-00198-8

Heinz Strunk

Ein Sommer in Niendorf

Novelle

176 Seiten | gebunden mit SU

12,5 × 20,5 cm

Originalausgabe

20,00 € (D) / 20,60 € (A)

ISBN 978-3-498-00292-3

Warengruppe: 1112

Lieferbar ab 14.06.2022

Auch als E-Book erhältlich



Ein Glücksfall: Das jetzt entdeckte Arbeitstagebuch des jungen Imre Kertész gibt Einblick in die Geburt eines der bedeutendsten Romane des 20. Jahrhunderts.



Imre Kertész, 1929 in Budapest geboren, 1944 als 14-Jähriger nach Auschwitz und Buchenwald deportiert. Sein «Roman eines Schicksallosen», in dem er diese Erfahrung verarbeitet, wurde 2002 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet. 1975 war das Buch zuerst in Ungarn erschienen, wo der Autor während der sozialistischen Ära allerdings immer ein Außenseiter blieb und vor allem von Übersetzungen lebte (u. a. Nietzsche, Hofmannsthal, Joseph Roth, Wittgenstein, Canetti). Erst nach der europäischen Wende gelangte er zu Weltruhm, und von 2001 bis 2012 wurde Berlin seine Wahlheimat. 2016 starb er in Budapest.

Ingrid Krüger, geboren in Erfurt, war nach dem Germanistik-Studium als Journalistin tätig, dann Lektorin mit dem Schwerpunkt DDR- und russische Literatur. Seit 1991 betreut sie u. a. die deutschen Ausgaben der Werke von Imre Kertész.

Pál Kelemen, geboren 1977 in Budapest, Literaturwissenschaftler am Institut für Literatur- und Kulturwissenschaften der ELTE-Universität in Budapest. Veröffentlichte u. a. zusammen mit Miklos Györfy in deutscher Sprache den Band «Kertész und die Seinigen» (2009).

Dreißigjährig, nach Jahren erfolgloser Arbeit an seinem ersten Romanprojekt «Ich, der Henker», den Bekenntnissen eines Naziverbrechers, entschließt Imre Kertész sich zu einer «nüchternen Selbstprüfung». Daraus erwächst zwischen 1958 und 1962 sein erstes Tagebuch – 44 eng beschriebene Blätter. Und während er noch mit Musik-Komödien für die Budapester Bühnen seinen Lebensunterhalt verdient, hält er hier minutiös sein Denken, Lesen und Schreiben fest: vom Entschluss, statt der Henker-Bekenntnisse nun die Geschichte seiner Deportation zu schreiben – also «meine eigene Mythologie» –, bis hin zur Fertigstellung der ersten Kapitel. Dazu die unablässige Auseinandersetzung mit Dostojewski, Thomas Mann und Camus, mit deren Hilfe er die für diesen beispiellosen Entwicklungsroman benötigte Technik findet.

«Der Muselmann», so sollte der «Roman eines Schicksallosen» ursprünglich heißen. Zehn weitere Jahre würde Kertész noch zu seiner Vollendung brauchen, um anschließend zu erleben, wie das Buch, das dreißig Jahre später mit dem Nobelpreis ausgezeichnet werden würde, im sozialistischen Ungarn zunächst abgelehnt wurde.

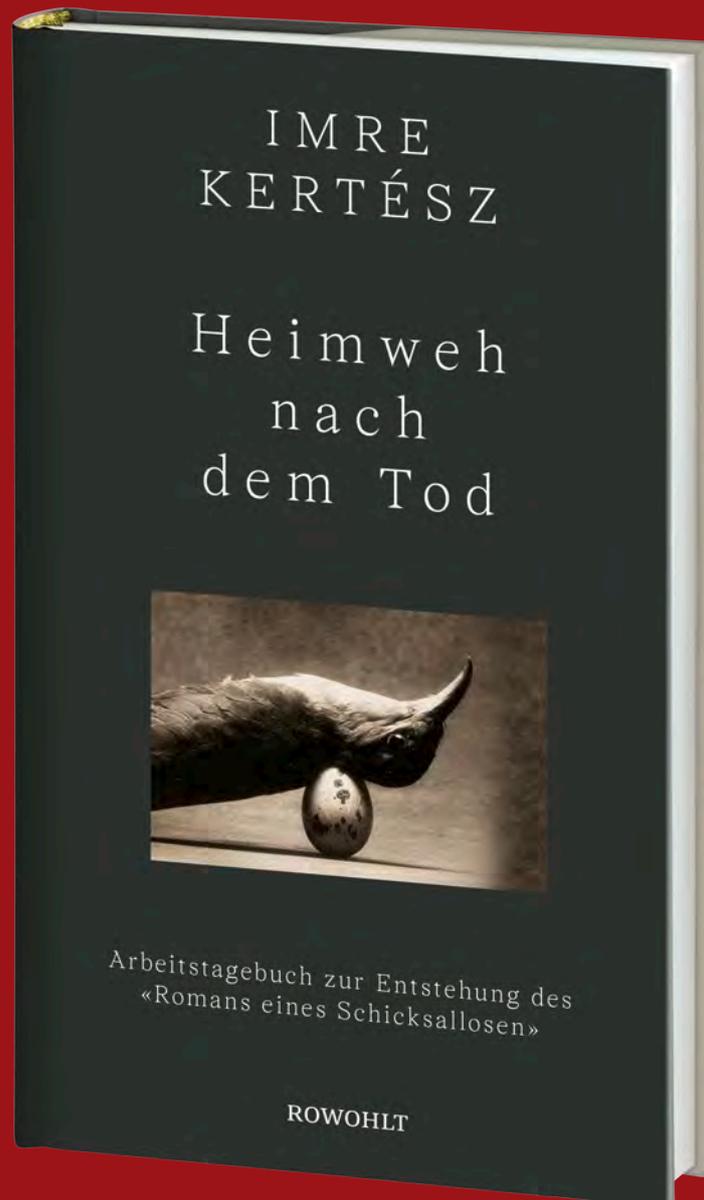
Vom Zustand des «Muselmanns», jener «zerstörend süßen Selbstaufgabe», die Imre Kertész in Buchenwald kurz vor der Befreiung selbst kennengelernt hatte, erzählen die eindrucklichsten Seiten dieses Arbeitstagebuchs: «Der Mensch kann nie so nahe bei sich selbst und bei Gott sein wie der Muselmann unmittelbar vor dem Tod.»

Herausgegeben und ins Deutsche übertragen von Ingrid Krüger und Pál Kelemen.

Mit einem Nachwort von Lothar Müller.

Die wohl wichtigste Veröffentlichung aus dem Nachlass von Imre Kertész.

Wie einer der bedeutendsten Romane der Weltliteratur entstand: «Heimweh nach dem Tod – unter einer solchen Überschrift könnte ich die Gefühle zusammenfassen, die mich inspirieren, dieses Buch zu schreiben.»



Imre Kertész, Ingrid Krüger (Hg.), Pál Kelemen (Hg.)
Heimweh nach dem Tod
Arbeitstagebuch zur Entstehung des «Romans eines Schicksallosen»
144 Seiten | bezogener Pappband
12,5 × 20,5 cm
Originalausgabe
Aus dem Ungarischen von Pál Kelemen
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-498-00223-7
Warengruppe: 1118
Lieferbar ab 22.03.2022
Auch als E-Book erhältlich



S

ACH

BU

CH

VINCENT KLINK 32
TIMO FELDHAUS 36
STEFAN CREUZBERGER 38
ANITA BLASBERG 40
IAN STEWART 44
JOACHIM HENTSCHEL 46
VOLKER HAGEDORN 48



Eine sinnensfrohe Bildungsreise für alle, die der Zauber der italienischen Lagunenstadt in den Bann schlägt.

«Klink war schon immer weniger nur der Koch als vielmehr ein Entdecker und Aufschreiber der Welt.»

Süddeutsche Zeitung

ONLINEKAMPAGNE

Google

Instagram

facebook

PLATZIERUNG IM ZEIT WOCHENMARKT-
UND ZEIT REISEN-NEWSLETTER

DIE ZEIT



Klink am Canal Grande: ein ebenso unterhaltsames wie köstliches Buch zur Reisesaison.



Vincent Klink, geboren 1949, betreibt in Stuttgart das Restaurant Wielandshöhe. In der verbleibenden Zeit musiziert er, widmet sich Holzschnitten, malt und pflegt seine Bienen. Er ist Autor zahlreicher Bestseller, darunter «Sitting Küchenbull» (2009), «Ein Bauch spaziert durch Paris» (2015) und «Ein Bauch spaziert durch Wien» (2019).

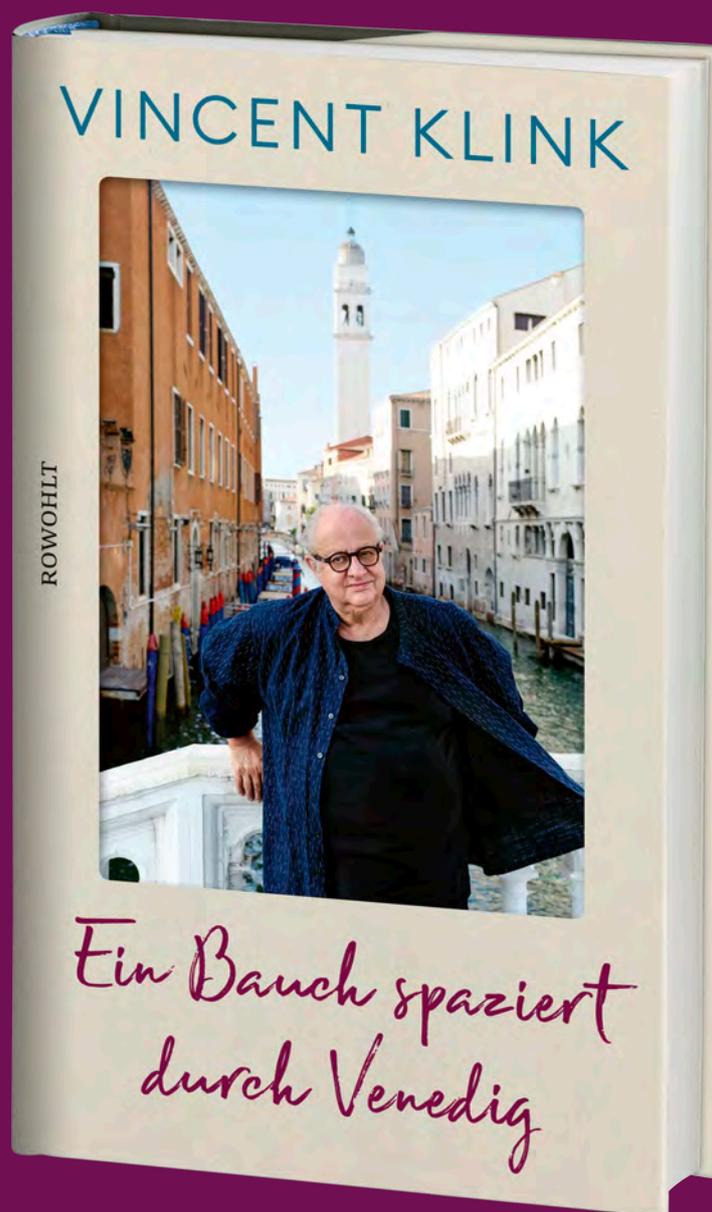
Seit vierzig Jahren fährt Vincent Klink in jene Region Italiens, die einen geflügelten Löwen in ihrem Wappen trägt: Venetien. Die dortige Küche liebt er fern der Klischees von «Tomate-Mozzarella». Lieber widmet er sich Sarde in Saor (winzige, saure Bratheringe mit gekochten Zwiebelringen), Piccione cotto (Taube) oder Seppie in Umido (Tintenfisch). Die Köstlichkeiten Venetiens haben ihn geprägt, ebenso die eindrucksvollen, reichen Kunst- und Kulturschätze Venedigs, der Sehnsuchtsstadt auf Stelzen, die Vincent Klink uns in diesem Buch jenseits der Rialto-Brücken-Postkarten-Romantik auf seine gewohnt lässige und authentische Art nahebringt.

Mit Goethe und Montaigne im Gepäck begibt er sich von Stuttgart aus auf die Reise, passiert den Brenner Richtung Bozen und Trient, wo er lilafarbenem Risotto begegnet, macht kleine Abstecher nach Vicenza und Padua, bis er auf dem berühmten Markusplatz im Caffè Quadri (wo schon Lord Byron und Stendhal verkehrten) zum Frühstück ein Cornetto genießt, nein, Vincent Klink spricht gerne im Plural von Cornetti, es werden also drei Stück. Was folgt, ist eine gewohnt reizvolle, Klink'sche Mischung aus Rezepten, Beschreibungen venezianischer Spaziergänge und Ausflügen in die Umgebung: ein ebenso kultursattes wie kulinarisch verheißungsvolles Porträt Venetiens.

Dolce Vita à la Vincent Klink – sein neues Buch führt nach Venedig und Umgebung.

«Klink ist ein Philosoph, der die Geschichten über das Essen nutzt, um etwas über die Welt zu erzählen».

Der Spiegel



SPITZENTITEL

Vincent Klink

Ein Bauch spaziert durch Venedig

304 Seiten | gebunden mit SU

12,5 × 20,5 cm

Originalausgabe

24,00 € (D) / 24,70 € (A)

ISBN 978-3-498-00276-3

Warengruppe: 1362

Lieferbar ab 17.05.2022

Auch als E-Book erhältlich



9 783498 002763

Unter der Vulkanwolke: Als die Monster der Moderne erschaffen wurden.



Timo Feldhaus, geboren 1980, ist Journalist und Autor. Nach einem Studium der Literaturwissenschaft schreibt er für die *Süddeutsche Zeitung*, *Zeit Online*, *Monopol* und die *Welt am Sonntag* über Kunst- und Gesellschaftsthemen. Mit seiner Familie lebt er in Berlin und München.

1815 explodiert auf einer indonesischen Insel der Tambora. Es ist der heftigste Vulkanausbruch der Neuzeit und bewirkt enorme Klimaveränderungen. Kalt und dunkel wird es, auch in Europa kommt es zu einem Jahr ohne Sommer.

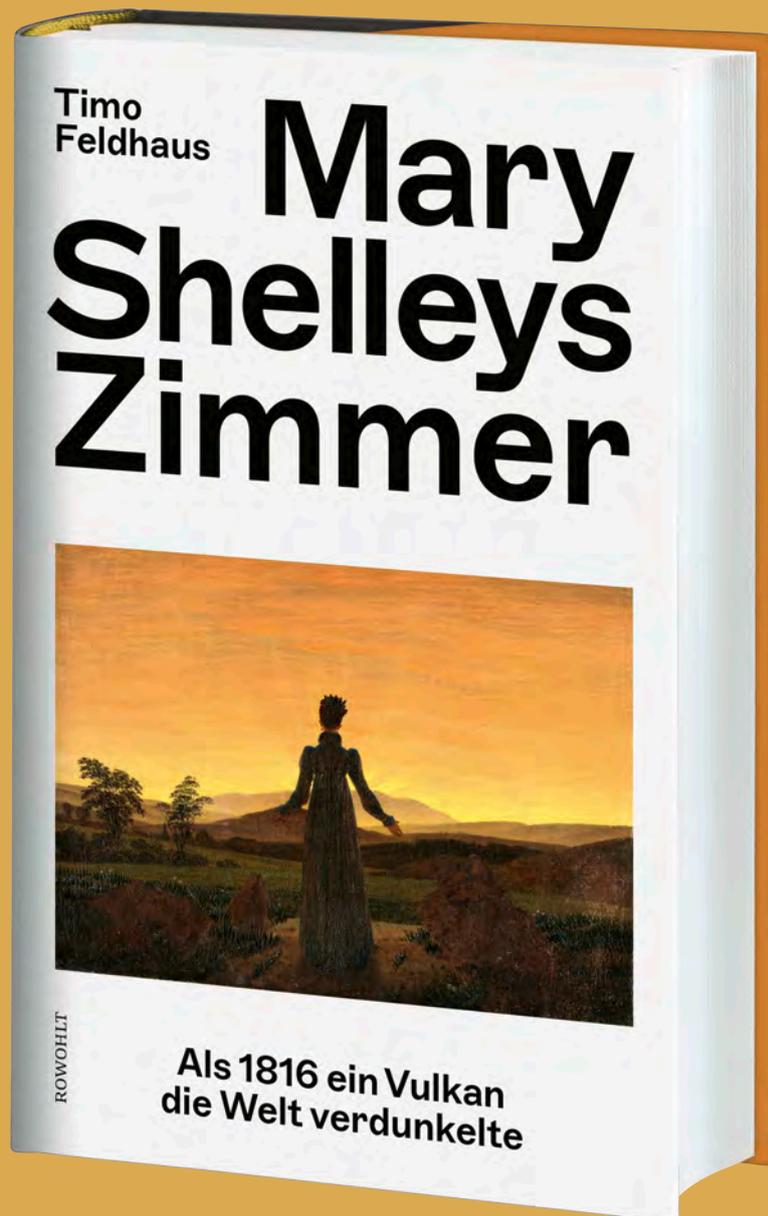
Timo Feldhaus folgt der riesigen Schwefelwolke, die die Welt verdüstert, und beobachtet, was unter ihr geschieht: Goethe entdeckt die Wolkenwissenschaft und wird nie wieder in den Urlaub fahren. Caspar David Friedrich malt giftgelbe Sonnenuntergänge, Napoleon sitzt einsam auf der Insel St. Helena und hat alles verloren. Ein Mädchen sieht ihre Familie verhungern und irrt durch ein Deutschland, in dem die nationale Idee aufkeimt.

In Genf kommt es zu einer künstlerischen Eruption: Die 18-jährige Mary Shelley, gerade mit ihrer Liebe aus London geflohen, versteckt sich vor dem Frost und den Unwettern bei Lord Byron, dem ersten Rockstardichter. Hier kommt der stillen, hochtalentierten Frau mit den verrückten Freunden und berühmten Eltern die Idee für ihren ersten Roman: die Geschichte von Frankenstein und seinem Monster, die erste Science Fiction.

Timo Feldhaus beschreibt einen Himmel und eine Welt im Umbruch – die der heutigen überraschend ähnlich ist. Es ist eine abenteuerliche Liebesgeschichte inmitten einer Klimakatastrophe. Und genau so passiert.

Ein atemraubendes Panorama des kältesten Sommers in Europa.

Das Porträt der jungen Mary Shelley und ihres romantischen Freundeskreises.



SPITZENTITEL



Timo Feldhaus

Mary Shelleys Zimmer

Als 1816 ein Vulkan die Welt verdunkelte

Etwa 352 Seiten | gebunden mit SU

12,5 × 20,5 cm

Originalausgabe

24,00 € (D) / 24,70 € (A)

ISBN 978-3-498-00236-7

Warengruppe: 1940

Lieferbar ab 22.03.2022

Auch als E-Book erhältlich



Kalte Nähe: Wie die deutsch-russischen Beziehungen das 20. Jahrhundert prägten.



Stefan Kreuzberger, geboren 1961 in Calw, ist Professor für Zeitgeschichte an der Universität Rostock und Leiter der Forschungs- und Dokumentationsstelle des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Geschichte der Diktaturen in Deutschland. Er publiziert zur deutschen und russischen Geschichte im 20. Jahrhundert und ist u. a. Mitherausgeber der Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland (AAPD) sowie Mitglied der Gemeinsamen Deutsch-Russischen Geschichtskommission.

Deutschland und Russland – es gibt kaum andere Staaten auf der Welt, deren Beziehungen während der vergangenen einhundert Jahre auch nur annähernd so nachhaltig durch Revolution und Umbruch, durch Terror und Gewalt sowie Abgrenzung und Verständigung geprägt worden sind. Diese drei gemeinsamen Wirklichkeiten bestimmten immer wieder das Weltgeschehen und wirken bis in die Gegenwart. Das gilt umso mehr, als es aktuell um das bilaterale Verhältnis insgesamt nicht gut steht. Und das wirft die Frage auf: Was nun, deutsch-russisches Jahrhundert?

Stefan Kreuzberger erzählt die spannungsreiche Geschichte einer von dramatischen Zäsuren, Wechselwirkungen und Veränderungen bewegten Epoche. Mehr noch: Seine Darstellung will historisch interessierte Leserinnen und Leser für ein einfühlsames Verstehen der mitunter verwickelten Gesamtzusammenhänge einer faszinierenden Beziehungsgeschichte von Deutschen und Russen gewinnen.

Die deutsch-russischen Beziehungen als Schlüsselfaktor in der Weltpolitik.

100 Jahre Vertrag von Rapallo am 16. April 2022.



Stefan Creuzberger

*Das deutsch-russische Jahrhundert
Geschichte einer besonderen
Beziehung*

Etwa 512 Seiten | gebunden mit
SU

14,0 × 21,5 cm

Originalausgabe

Mit etwa 30 s/w und 4-farb. Abb.
in zwei Tafelteilen

34,00 € (D) / 35,00 € (A)

ISBN 978-3-498-04703-0

Warengruppe: 1940

Lieferbar ab 22.03.2022

Auch als E-Book erhältlich



9 783498 047030

Leseprobe



«Vertrauen verschwindet nicht einfach so. Es wird strapaziert wie ein starkes Tau, das erst porös wird und schließlich reißt.»

Seltsam, wie jedes Haus seinen Geruch behauptet. Wenn man darin wohnt, fällt er einem meist nicht auf, erst wenn man lange weg war, erinnert sich die Nase sofort. Meine Mutter hat Gulasch gekocht. Wir sitzen an dem schweren alten Holztisch, an dem mein Bruder und ich schon als Kinder saßen, draußen vor dem Fenster beruhigt der Schnee alles mit seiner weißen kalten Watte.

Meine Mutter war immer eine zuversichtliche Frau, lebensfroh und zäh. Sie ließ sich mit Ende 30 scheiden und schulterte allein einen großen Kredit, damit ihre Kinder weiter in einem Garten spielen konnten. In den Siebzigern verehrte sie den Bundeskanzler Schmidt, in den Achtzigern begeisterte sie sich für die Grünen, es musste doch Fortschritt geben. Wenn sie über die Wiedervereinigung spricht, kommen ihr heute noch die Tränen. Fünf Jahrzehnte lang wählte sie mit großem Ernst, mal strategisch, mal voller Überzeugung. Heute misstraut sie fast allen Parteien. Die meisten Medien hält sie für naiv. Den Institutionen glaubt sie fast nichts mehr.

Meine Mutter ist keine Verschwörungstheoretikerin, auch keine Abgehängte, sie stand noch nie am Rand, sondern immer in der Mitte der Gesellschaft. Doch sie hat ihr Vertrauen in das gute Wollen der Politik nicht nur verloren, sie befürchtet inzwischen, dass sie ihr Böses will. Sie sagt: Ich werde das Gefühl nicht los, dass man die Bevölkerung künftig kontrollieren möchte.

Wenn Menschen in einer Kirche ihren Glauben verlieren, fällt die Kirche in sich zusammen, schreibt der amerikanische Essayist David Brooks. Wenn Menschen in einem Staat das Vertrauen in ihre Institutionen und ineinander verlieren, fällt der Staat in sich zusammen. Ohne Vertrauen würde weder die Demokratie, noch der Kapitalismus funktionieren.

In der modernen Gesellschaft sind die Menschen gezwungen, nicht nur anderen Menschen zu vertrauen, sondern all den abstrakten Systemen, die unser Leben bestimmen: der Wissenschaft und den Medien, der globalisierten Ökonomie und den politischen Institutionen. Wir vertrauen der Ärztin, die uns operiert, auch wenn wir sie nicht kennen – weil wir wissen, dass sie eine standardisierte Ausbildung durchlaufen hat. Wir vertrauen nicht dem Ingenieur, aber wir vertrauen dem Auto, das er gebaut hat. Wir vertrauen darauf, dass es in all diesen Bereichen sinnvolle Regeln und Standards gibt, die eingehalten werden, und deren Einhaltung überwacht wird.

Vertrauen verschwindet nicht einfach so. Es verschwindet auch nicht von heute auf morgen. Es wird strapaziert wie ein starkes Tau, das erst porös wird, dann ausfranst, immer dünner wird, schließlich reißt.

Was also ist in den letzten drei Jahrzehnten passiert? Wieso riss dieses Seil, das meine Mutter und die Bundesrepublik Deutschland einst so fest verbunden hatte?

Die Entfremdung der Mitte.



Anita Blasberg, geboren 1977 in Düsseldorf, studierte Sozialwissenschaften, Politik, Psychologie und Germanistik. Seit 15 Jahren arbeitet sie als Redakteurin und Reporterin für die *Die Zeit*. Zuletzt entwickelte und leitete sie gemeinsam mit Dorothee Stöbener das neue Ressort Entdecken. Sie wurde mit dem Deutschen Sozialpreis und dem Deutschen Reporterpreis ausgezeichnet. Für die Fernsehreportage «Die Weggeworfenen» erhielt sie u. a. den Prix Italia. Blasberg hat zwei Söhne und lebt mit ihrer Familie bei Hamburg.

Immer weniger Deutsche vertrauen noch den Institutionen dieses Landes – weder den Parteien, noch den Medien, noch nicht einmal der Wissenschaft. Doch kann eine Demokratie so noch funktionieren? Anita Blasberg, preisgekrönte Journalistin, ergründet eine der dringlichsten Fragen unserer Zeit: den Vertrauensverlust in den eigenen Staat. Packend und schonungslos rekonstruiert sie die schrittweise Erosion des Vertrauens in den letzten dreißig Jahren – am Beispiel ihrer eigenen Mutter und entlang historischer Bruchstellen und Protagonisten. Da ist ein Uni-Absolvent, der achtzig ostdeutsche Betriebe in zwei Jahren verkauft; da ist eine Klinikärztin, die ihre Patienten schneller entlassen soll, als ihr lieb ist; da sind Politiker, die nach der Finanzkrise ihre eigene Ohnmacht bestaunen und dann fast alles beim Alten belassen.

Die Autorin stellt fest: Viele Menschen trauen den Regierenden gar nicht mehr zu, Probleme wirklich lösen zu können oder zu wollen. So wie ihre Mutter. Durch die Gespräche mit ihr wird das Buch persönlich. Doch vor allem zeichnet es ein nachhaltiges Bild der jüngeren deutschen Geschichte – es offenbart die tiefer liegenden Gründe für die Entfremdung vieler Bürger von der Politik.

«Anita Blasberg erzählt so unaufgeregt wie eindringlich, warum das Vertrauen von immer mehr Deutschen in ihren Staat so erschüttert ist. Sie zeigt, was das macht mit unserem Land – und mit den Menschen, im Osten wie im Westen.»

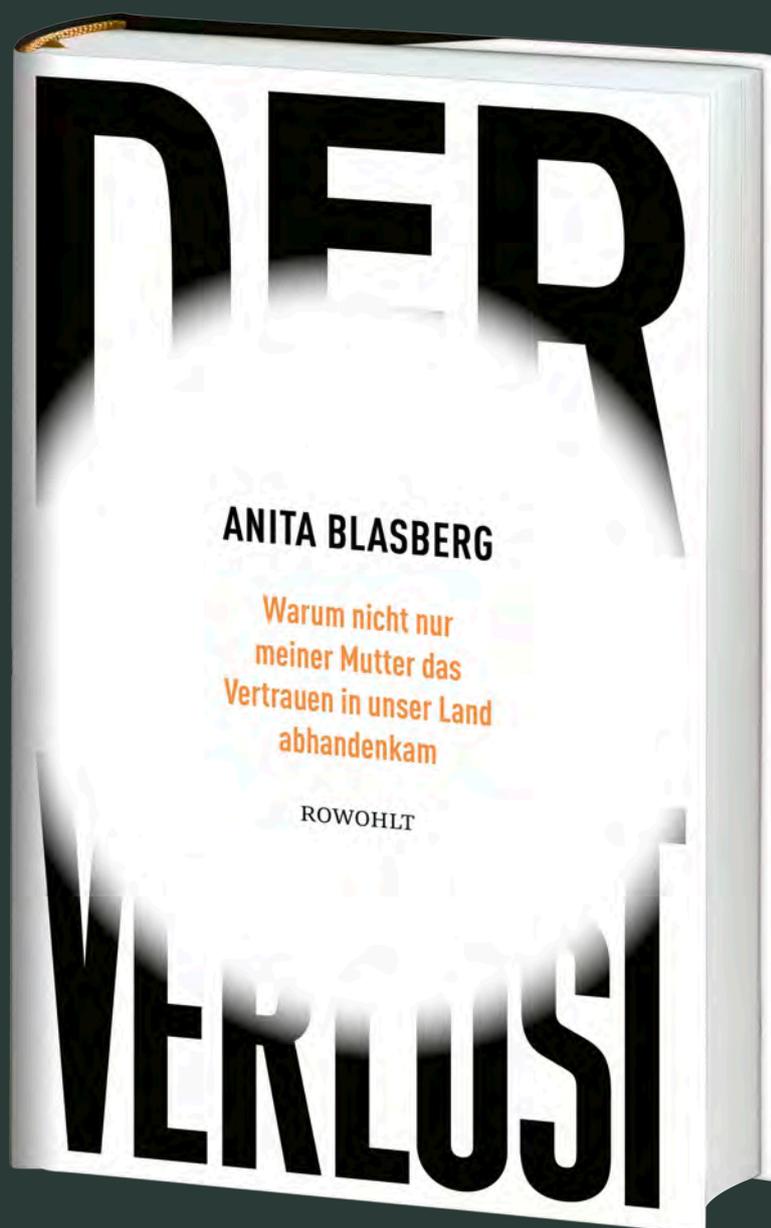
Florian Illies

«Anita Blasberg kann so hinreißend erzählen, dass man mitten ins Geschehen geworfen wird und gleichzeitig eine messerscharfe Analyse des Erlebten serviert bekommt.»

Anja Reschke

«Der Verlust» ist ein großes Buch zur politischen Krise dieses Landes.

Eine preisgekrönte Reporterin, ein glänzender Text.



SPITZENTITEL

Anita Blasberg

Der Verlust

*Warum nicht nur meiner Mutter
das Vertrauen in unser Land
abhandenkam*

320 Seiten | gebunden mit SU

14,0 × 21,5 cm

Originalausgabe

22,00 € (D) / 22,70 € (A)

ISBN 978-3-498-00259-6

Warengruppe: 1973

Lieferbar ab 17.05.2022

Auch als E-Book erhältlich



Die Zähmung des Zufalls: So können wir die Zukunft berechnen.



Ian Stewart, geboren 1945, ist der beliebteste Mathematik-Professor Großbritanniens. Seit Jahrzehnten bemüht er sich erfolgreich, seine Wissenschaft zu popularisieren. Er studierte Mathematik in Cambridge und promovierte an der Universität Warwick. Dort ist er heute Professor für Mathematik und Direktor des Mathematics Awareness Centre. Seit 2001 ist Stewart zudem Mitglied der Royal Society. Er lebt mit seiner Familie in Coventry.

Monika Niehaus, Diplom in Biologie, Promotion in Neuro- und Sinnesphysiologie, ist freiberuflich als Autorin (SF, Krimi, Sachbücher), Journalistin und naturwissenschaftliche Übersetzerin (englisch/französisch) tätig.

Bernd Schuh, geboren 1948, ist Physiker, Dozent, Journalist, Autor und Übersetzer. Er studierte Mathematik, Physik und Chemie in Köln, wurde 1977 promoviert und habilitierte sich 1982 in Physik. Er ist Träger des Georg von Holtzbrinck-Preises für Wissenschaftsjournalismus. Gemeinsam gewannen beide 2021 den Christoph-Martin-Wieland-Übersetzerpreis.

Wir leben in unsicheren Zeiten, so viel ist klar. Manches scheint ungewiss, Corona und das Klima etwa. Wir möchten unsere Zukunft gerne kennen, statt den Ereignissen einfach ausgesetzt zu sein: ob es um das Wetter geht, die Börsenkurse, unsere Chancen vor Gericht oder beim Lotto, das Geschlecht des nächsten Kindes, die Nebenwirkungen eines Medikaments, die Berechnung einer Herdenimpfung. Und man kann das tatsächlich näherungsweise herausfinden. Wie – das zeigt uns der britische Kult-Mathematiker Ian Stewart in diesem Buch. Wie machen wir aus Nichtwissen Wissen? Wie bekommen wir mehr Sicherheit, welche unserer Entscheidungen die beste ist? Wenn es darum geht, das scheinbar Zufällige zu beherrschen, haben wir es mit den Mitteln der Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung weit gebracht. Heute können wir vielfältige Formen von Unwissen bis zu einem gewissen Grad mess- und handhabbar machen.

Allerdings, das zeigt Ian Stewart auch, haben wir in unserem Jahrhundert währenden Bemühen, uns mit dem Unbekannten bekannt zu machen, immer auch neue Ungewissheiten entdeckt. Und oft genug gab es dabei fatale Fehltritte. Man muss also schon wissen, wie es geht. Ian Stewart führt es uns gewohnt kurzweilig und mit leichter Hand vor.

«Eine fesselnde Geschichte über die Mathematik der Ungewissheit. Stewart ist am besten, wenn er sich an den Schnittstellen seiner Disziplin tummelt.»

The Times

«Wie Stewart so gekonnt vorführt, ist Ungewissheit wahrlich der Stoff, aus dem das Leben gemacht ist.»

The Telegraph

Bestsellerautor: über 120 000 verkaufte Exemplare.

Stewart erklärt die Zahlen hinter einer Pandemie.



Ian Stewart

*Wetter, Viren und
Wahrscheinlichkeit*

*Wie wir die Ungewissheiten des
Lebens berechenbar machen*

416 Seiten | gebunden mit SU
14,0 × 21,5 cm

Deutsche Erstausgabe

Originaltitel: *Do Dice play God?*

Aus dem Englischen von Monika
Niehaus und Bernd Schuh

33 Abbildungen

22,00 € (D) / 22,70 € (A)

ISBN 978-3-498-00134-6

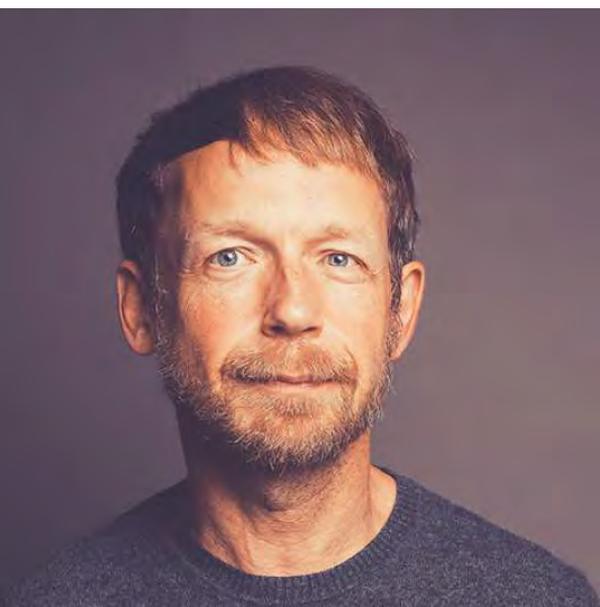
Warengruppe: 1982

Lieferbar ab 15.02.2022

Auch als E-Book erhältlich



Der Sound einer Zeitenwende – die deutsche Musikszene und der Mauerfall.



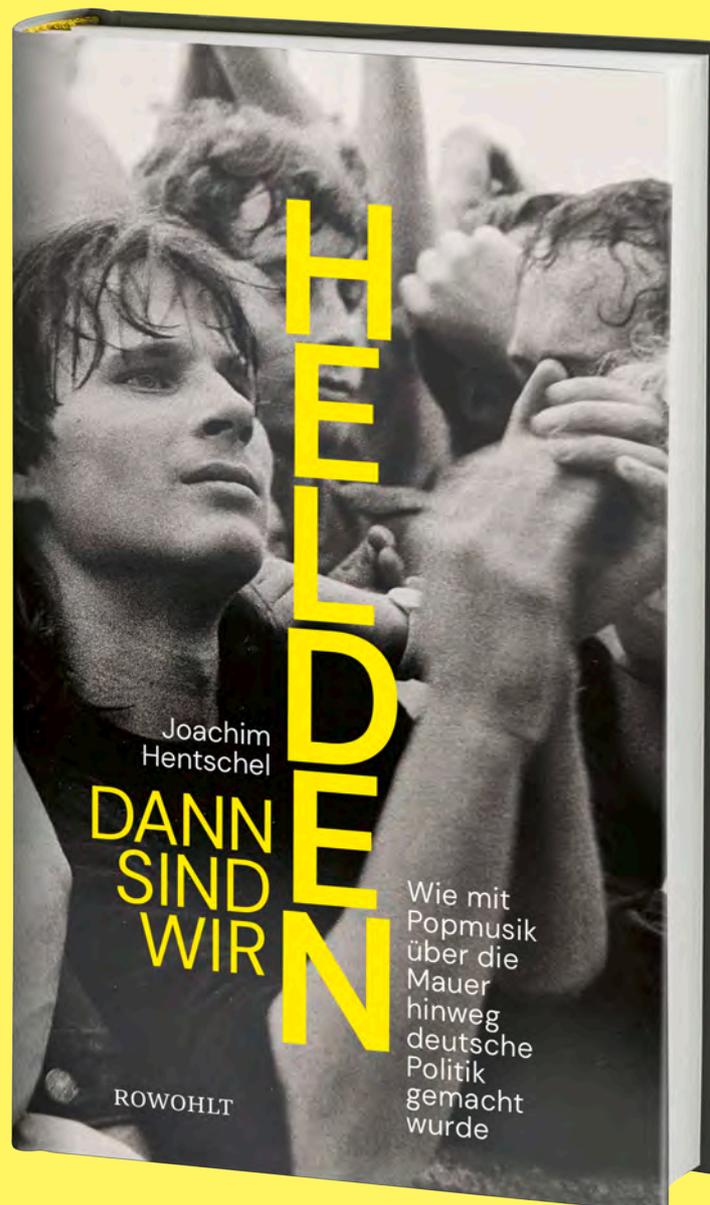
Joachim Hentschel, geboren 1969, hat als Journalist zahlreiche Beiträge – unter anderem für die *Süddeutsche Zeitung*, *Rolling Stone*, *FAZ*, *Vanity Fair*, *GQ*, *Allegra* und *Wired* – über Popkultur in BRD und DDR geschrieben, zum Beispiel über Stasi-Mitarbeiter in Ostrockbands sowie die Bedeutung bundesdeutscher Musik für die Friedens- und Anti-Atombewegung der 80er. Durch viele bereits geführte Interviews und sein großes Kontaktnetzwerk hat er Zugang zu allen relevanten Protagonisten und Materialien. Sein erstes Buch «Zu geil für diese Welt» (2018) beschäftigt sich mit der Kultur der 90er Jahre und den Folgen der Wiedervereinigung.

Der Kalte Krieg wurde kälter, der Kampf um die politisch-ideologische Lufthoheit zwischen Ost und West heftiger. Aber zugleich geschah in den späten 70ern und 80ern Erstaunliches. Der deutsch-deutsche Kulturaustausch geriet heftig in Bewegung – ausgerechnet in dem Bereich, der als besonders sensibel galt: der Pop- und Rockmusik. DDR-Bands wie City, Pankow und Puhdys wurden erstmals auf BRD-Tour geschickt, Karat traten bei «Wetten, dass..?» auf, ließen Hunderttausende von West-Mark nach Ost-Berlin fließen. Im Gegenzug durften Westkünstler wie Udo Lindenberg, Peter Maffay und Rio Reiser in der DDR spielen, rockten Die Toten Hosen semilegal in Ostkirchen. Es ging um Propaganda und Devisen, versteckte Botschaften, politische Manöver.

Joachim Hentschel erzählt hier zum ersten Mal die ganze Geschichte dieser Zeit, spricht mit Zeitzeugen und beleuchtet die Hintergründe: Wer waren die Strippenzieher? Welche Rolle spielten Stasi, DDR-Kulturministerium und FDJ, westliche Plattenfirmen und Impresarios? Und wie viel trug der große Kulturhandel zur Wende von 1989 und zum Mauerfall bei?

Erstmals erzählt: die ganze Geschichte des deutsch-deutschen Musikaustausches und seiner politischen Dimensionen.

Mit exklusiven Interviews, u. a. mit Udo Lindenberg, Peter Maffay, Campino, Puhdys, Karat und Politikern und Verantwortlichen aus Ost und West.



Joachim Hentschel
Dann sind wir Helden
Wie mit Popmusik über die Mauer hinweg deutsche Politik gemacht wurde
256 Seiten | gebunden mit SU
12,5 × 20,5 cm
Originalausgabe
16 Seiten vierfarbiger Tafelteil
24,00 € (D) / 24,70 € (A)
ISBN 978-3-498-00279-4
Warengruppe: 1973
Lieferbar ab 17.05.2022
Auch als E-Book erhältlich



Eine Welt im Umbruch – und mit ihr die Musik, von Debussy über Ethel Smyth bis Strawinsky.



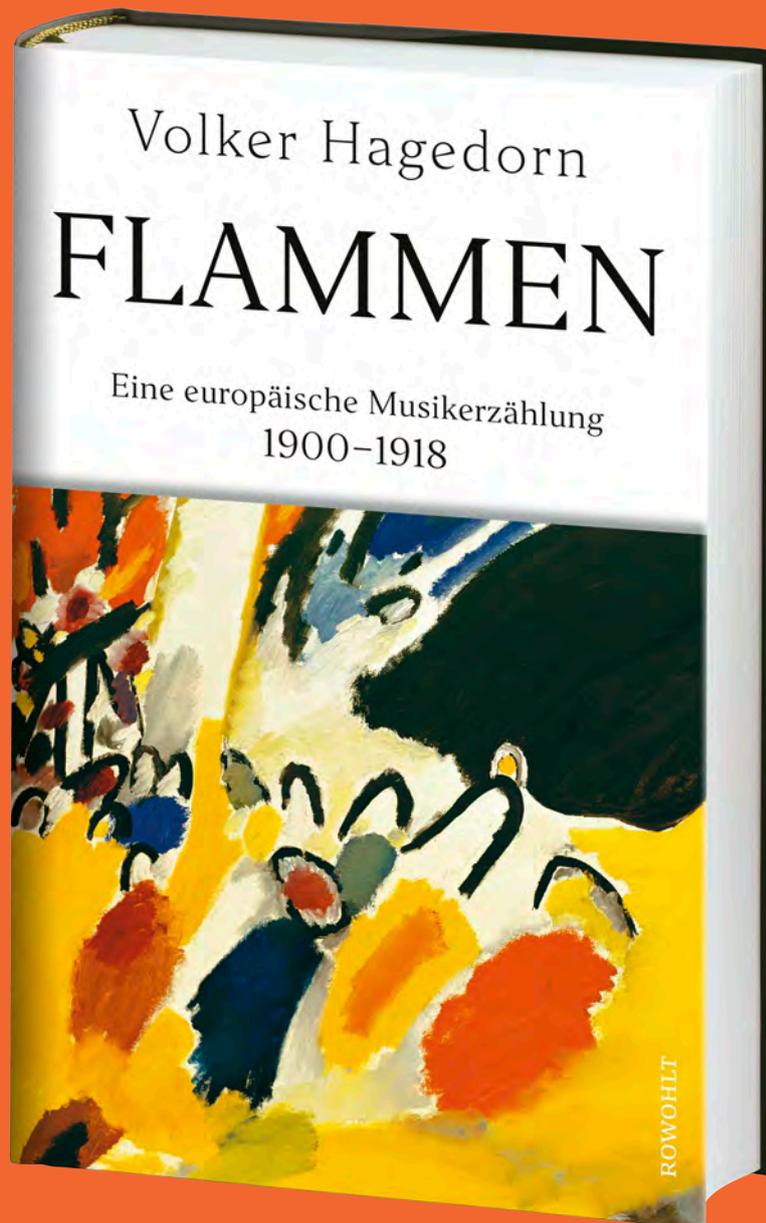
Volker Hagedorn, geboren 1961, lebt als Autor und Musiker in Norddeutschland. Für seinen Bestseller «Bachs Welt» erhielt er den Gleim-Literaturpreis 2017, «Der Klang von Paris» wurde von der internationalen Jury der Zeitschrift *Opernwelt* 2019 als «Buch des Jahres» ausgezeichnet. 2015 war Hagedorn Preisträger der Ben-Witter-Stiftung, 2018 Stipendiat der Fondation Jan Michalski. Hagedorn studierte Viola an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und war bis 1996 Feuilletonredakteur der *Hannoverschen Allgemeinen Zeitung* sowie Musikredakteur der *Leipziger Volkszeitung*. Seither arbeitet er als freier Autor für u. a. *Zeit*, *Deutschlandfunk Kultur* und *VAN*; Projekte mit Text und Musik gestaltete er für SWR Sinfonieorchester, Oper Hannover, Musiktage Hitzacker, Musikfest Weimar und die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Als Barockbratscher machte Volker Hagedorn zahlreiche Aufnahmen und Tourneen, vor allem mit Cantus Cölln.

So viel Aufbruch, Durchbruch, Ausbruch in wenigen Jahren hat es nie zuvor gegeben. Vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg erlebte die Welt Veränderungen in schwindelerregender Dichte. In Gesellschaft, Wissenschaft, Kultur wurden Grenzen gesprengt – und viele Komponisten waren Seismografen und Katalysatoren zugleich. *Pelléas et Mélisande*, *Salome*, *Pierrot Lunaire*, *Le Sacre du Printemps* sind nur einige der Werke, die uns immer noch herausfordern. Die eruptive Kreativität verbindet sich mit der Befreiung der Emotionen; ebenso meint der Titel *Flammen* den Krieg. Auch der brachte die Musik nicht zum Schweigen, und er ist nicht die einzige Antwort auf die Frage, was das für ein Europa war, was seine Menschen bewegte.

Aus der Nähe erfährt man mehr. Zwei höchst unterschiedliche Protagonisten führen uns in *Flammen* in den Alltag, in private und politische Dramen, in die Klänge dieser Jahre. Da ist Claude Debussy, der in Frankreich eine neue Musiksprache schuf, und da ist die Britin Ethel Smyth, die nicht nur komponierte, sondern auch für das Frauenwahlrecht ins Gefängnis ging, die Aktivistin Emmeline Pankhurst liebte und sich in Wien, Berlin, Paris, London zu Hause fühlte. Auf und neben den Wegen der beiden begegnen wir Genies wie Schönberg und Strauss, folgen Mahler zu Sigmund Freud und Debussy zu Strawinsky. Als diese beiden am Klavier den noch unvollendeten *Sacre* spielten, ging es den Zuhörern so, wie es allen gehen kann, die sich heute in jene Zeit begeben: «Wir waren niedergestreckt wie von einem Orkan.»

Autor des Bestsellers «Bachs Welt».

«Ein erregendes Kapitel Musikgeschichte, voller Tragödien und Triumphe.» *Uwe Wittstock, Focus*



Volker Hagedorn

Flammen

*Eine europäische Musikerzählung
1900 - 1918*

416 Seiten | gebunden mit SU

14,0 × 21,5 cm

Originalausgabe

Mit 24 s/w Abbildungen

28,00 € (D) / 28,80 € (A)

ISBN 978-3-498-00201-5

Warengruppe: 1946

Lieferbar ab 12.04.2022

Auch als E-Book erhältlich



**HUN
DERT
AU
GEN**

MAREIKE FALLWICKL 52
FRANCIS SPUFFORD 56
DIRK STERMANN 58
REBECCA SOLNIT 60
CHRISTOFFER CARLSSON 62
MARIE AUBERT 64



«Es wird schmerzhaft sein und
fies, es wird mir wehtun und
euch auch, es wird fiktiv sein
und trotzdem wahr.»

Mareike Fallwicks neuer Roman über die Last,
die auf den Frauen abgeworfen wird, und
das Aufbegehren dagegen.

INTEGRATION IM NEWSLETTER
«WAS WIR LESEN» DER ZEIT

LESEREISE

INSTAGRAM-LIVE-PREMIERE
MIT FLORIAN VALERIUS,
DEM «LITERARISCHEN NERD»

DIE WERBUNG FÜR
MAREIKE FALLWICKL

facebook

Instagram

Google

ZEIT  ONLINE

KOOPERATION MIT

EDITION F



Darf eine Mutter nicht mehr können – nicht mehr wollen?



Mareike Fallwickl, 1983 in Hallein bei Salzburg geboren, arbeitet als freie Autorin und lebt mit ihrer Familie im Salzburger Land. 2018 erschien ihr literarisches Debüt «Dunkelgrün fast schwarz», das für den Österreichischen Buchpreis sowie als «Lieblingsbuch der Unabhängigen» nominiert wurde. 2019 folgte der Roman «Das Licht ist hier viel heller», dessen Filmrechte optioniert wurden. Sie setzt sich auf diversen Bühnen sowie Social-Media-Kanälen für Literaturvermittlung ein, mit Fokus auf weiblichen Erzählstimmen. «Die Wut, die bleibt» ist ihr dritter Roman.

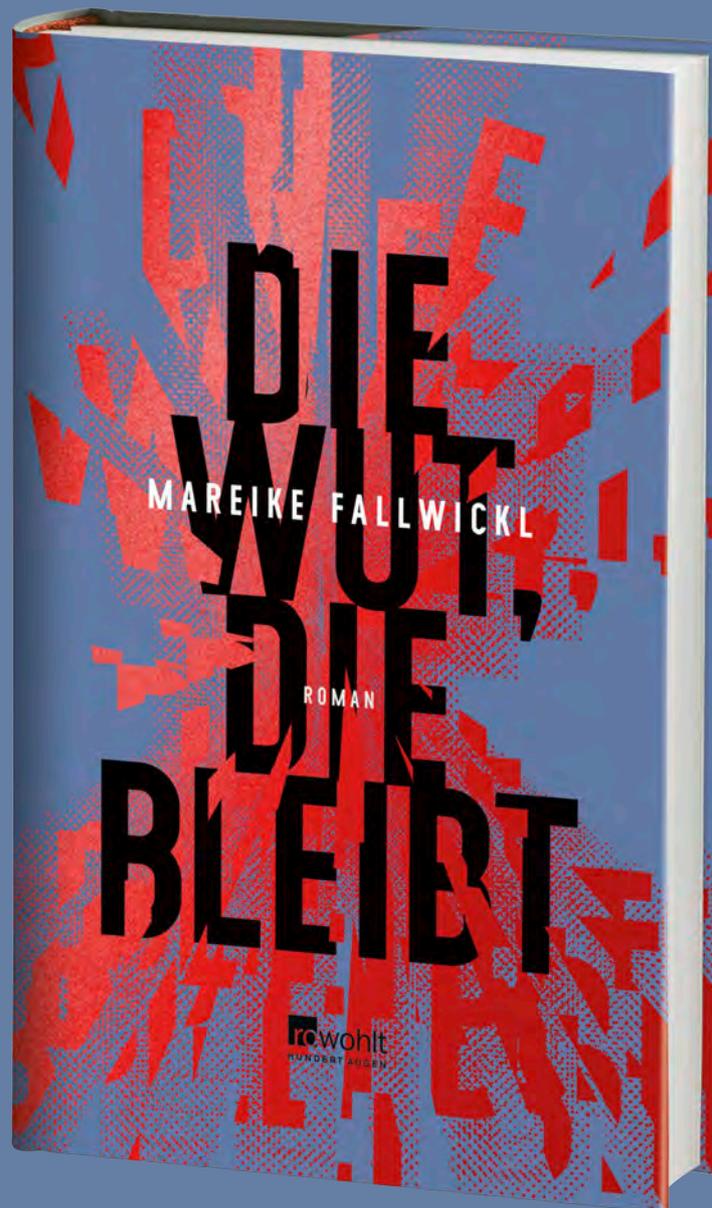
Helene, Mutter von drei Kindern, steht beim Abendessen auf, geht zum Balkon und stürzt sich ohne ein Wort in den Tod. Die Familie ist im Schockzustand. Plötzlich fehlt ihnen alles, was sie bisher zusammengehalten hat: Liebe, Fürsorge, Sicherheit.

Helenes beste Freundin Sarah, die Helene ihrer Familie wegen zugleich beneidet und bemitleidet hat, wird in den Strudel der Trauer und des Chaos gezogen. Lola, die älteste Tochter von Helene, sucht nach einer Möglichkeit, mit ihren Emotionen fertigzuwerden, und konzentriert sich auf das Gefühl, das am stärksten ist: Wut.

Drei Frauen: Die eine entzieht sich dem, was das Leben einer Mutter zumutet. Die anderen beiden müssen Wege finden, diese Lücke zu schließen. Ihre Schicksale verweben sich in Mareike Fallwickls aufwühlendem und hellsichtigem Roman darüber, was es heißt, in dieser Gesellschaft Frau zu sein.

Ein kraftvolles, poetisches Werk, das die wunden Punkte unserer Gesellschaft kennt und benennt.

Eine Autorin, die engagiert für ihre Themen und Stoffe kämpft. Und Gehör findet.



KAMPAGNEN- TITEL

IHR
PERSÖNLICHES
LESEEXEMPLAR
LIEGT FÜR SIE AUF
 **NetGalley**
BEREIT

Mareike Fallwickl

Die Wut, die bleibt

Roman

384 Seiten | gebunden mit SU

12,5 × 20,5 cm

Originalausgabe

22,00 € (D) / 22,70 € (A)

ISBN 978-3-498-00296-1

Warengruppe: 1112

Lieferbar ab 22.03.2022

Auch als E-Book erhältlich

Das Hörbuch erscheint bei Argon



9 783498 002961

«Ein Buch von grenzenlosem Reichtum.» *Daily Telegraph*



Francis Spufford, geboren 1964, gilt als einer der originellsten britischen Gegenwartsauteuren. Für «New-York», sein erstes belletristisches Buch, wurde der Autor 2017 mit dem Costa First Novel Award ausgezeichnet, «Ewiges Licht» war für den Booker Prize nominiert. Francis Spufford lebt in der Nähe von Cambridge.

Jan Schönherr hat Autoren wie Charles Bukowski, Jack Kerouac und Jonathan Safran Foer übersetzt. Für seine Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Literatur und dem Förderpreis zum Übersetzerpreis der Kunststiftung NRW 2019.

Am 25. November 1944 schlägt eine deutsche V2 in ein Londoner Kaufhaus ein. 168 Menschen verlieren binnen Sekundenbruchteilen ihr Leben, die meisten sind Frauen und Kinder. Francis Spufford macht aus dem Epitaph für die Getöteten einen Anfang. Er erzählt von fünf ungeliebten Leben: Da sind die Zwillingsschwestern Jo und Val. Val, die Lebenslustige, verliebt sich in den Falschen, landet im Gefängnis und tut ein Leben lang Buße. Jo, die Hochbegabte, geht nach Amerika, aber für eine Frau ist in der Musikindustrie nur die Rolle als Freundin des Stars vorgesehen. Vern, der von keinem Geliebten, macht Geschäfte, er triumphiert und scheitert und geht dabei über Leichen. Alecs Leben verläuft in den vorbestimmten Bahnen seiner Klasse – bis der Umbruch der Thatcherjahre alle Gewissheiten zerschlägt. Und dann ist da Ben, der Bedrohteste von allen, sein Lebensleid scheint beinahe unerträglich, aber am Ende wartet auf ihn das hellste Glück, das ein Autor sich einfallen lassen kann.

Ein Roman, so unvorhersehbar wie das wahre Leben, erfüllt von großem Leid und von der Hoffnung, dass allen Menschendingen am Ende doch ein Sinn innewohnt. Eine bewegende Lektüre, fesselnd, erheiternd und zu Tränen rührend.

«Überwältigend.» *The Times*

«Einzigartig.» *Guardian*

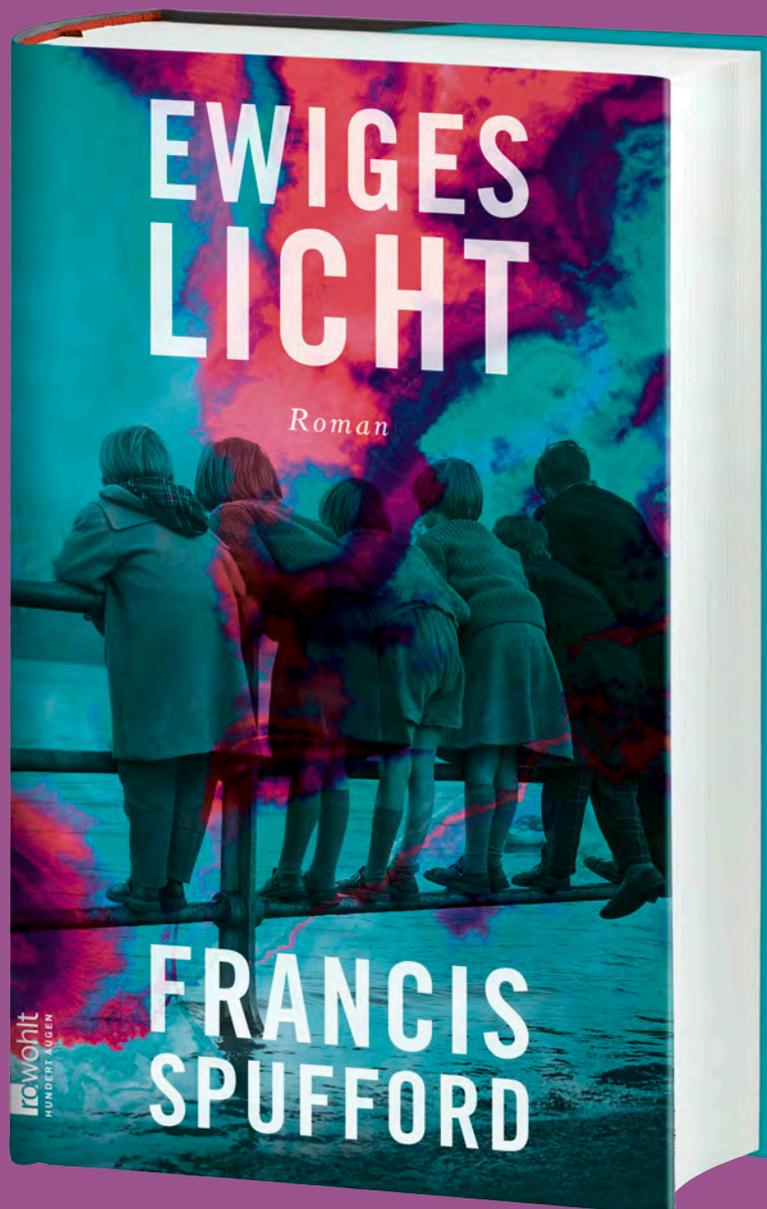
«Brillant.» *Observer*

«Außerordentlich.» *Financial Times*

«Ein Wunder.» *Wall Street Journal*

Am Anfang dieses unvergleichlichen Romans steht der Tod. Doch am Ende siegt das Leben.

Ein Leseabenteuer ohne Vorbild, von einem Autor, der schreibt wie keiner. Nominiert für den Booker Prize.



SPITZENTITEL

IHR
PERSÖNLICHES
LESEEXEMPLAR
LIEGT FÜR SIE AUF
 **NetGalley**
BEREIT

Francis Spufford

Ewiges Licht

Roman

384 Seiten | gebunden mit SU
12,5 x 20,5 cm

Deutsche Erstausgabe

Originaltitel: *Light Perpetual*

Aus dem Englischen von Jan
Schönherr

22,00 € (D) / 22,70 € (A)

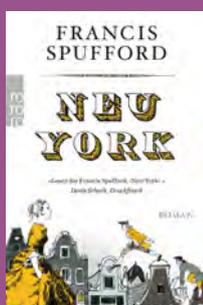
ISBN 978-3-498-00248-0

Warengruppe: 1112

Lieferbar ab 22.03.2022

Auch als E-Book erhältlich

Das Hörbuch erscheint bei Audio
To-Go



978-3-499-29069-5



Maksym – Türsteher, Kampfsportler, Babysitter.



Dirk Stermann, geboren 1965 in Duisburg, lebt seit 1987 in Wien. Er zählt zu den populärsten Kabarettisten und Fernsehmoderatoren Österreichs und ist auch in Deutschland durch Fernseh- und Radioshows sowie durch Bühnenauftritte und Kinofilme weit bekannt. 2016 erschien sein Roman «Der Junge bekommt das Gute zuletzt», und die *Welt* urteilte: «Ein lustiger deutscher Medienstar, der als österreichischer Romancier sehr ernst genommen werden sollte.» Auch sein Roman «Der Hammer» war ein großer Erfolg.

Dirk Stermanns Roman «Sechs Österreicher unter den ersten fünf», der sich allein in Österreich über hundertfünfzigtausendmal verkaufte, hatte einen Helden namens Dirk Stermann. Nun hat der Autor ein neues Buch über diesen Mann geschrieben. Es beginnt wie eine amüsante Gesellschaftssatire aus dem heutigen Wien: Dirk und seine Frau stehen vor einem Problem. Sie muss für ein paar Monate beruflich ins Ausland, aber er hat jetzt wirklich keine Zeit, sich den ganzen Tag um den gemeinsamen Sohn, Hermann, zu kümmern. Professionelle Hilfe muss also her. Freunde empfehlen, sehr modern, einen männlichen Babysitter. Sie hätten einen Ukrainer, sehr erfahren und gebildet, immer ein Zitat von Joseph Roth auf den Lippen.

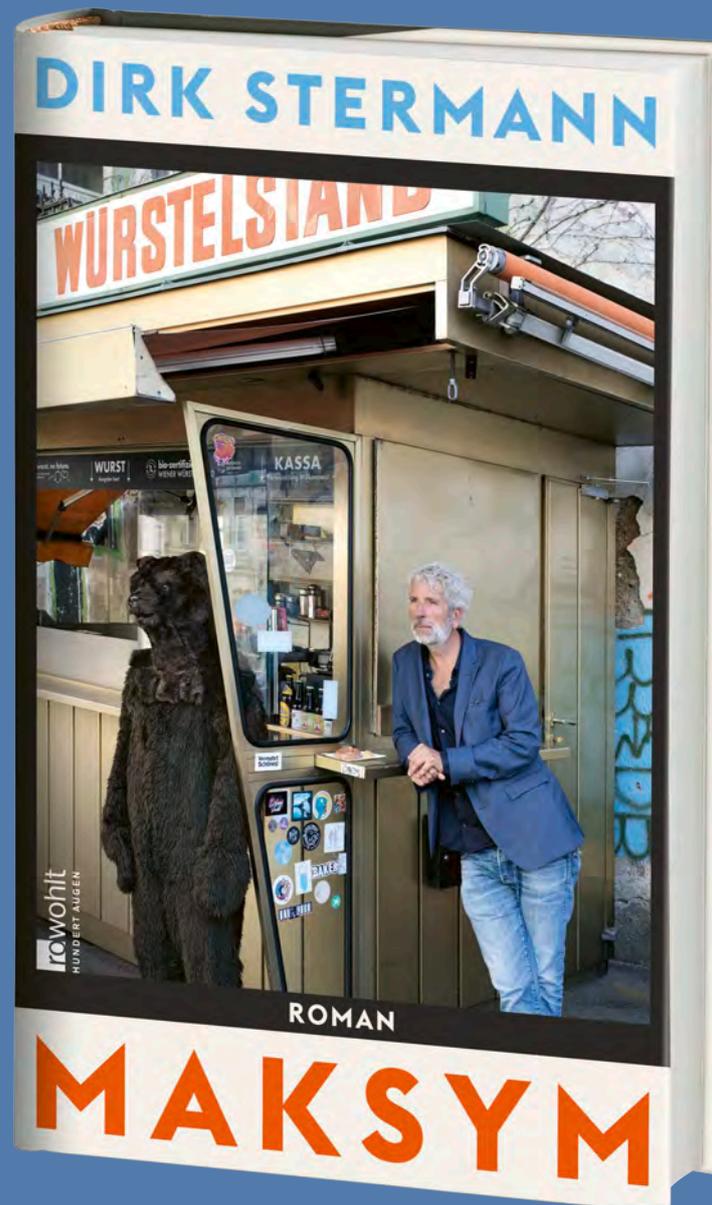
Und die Entscheidung fällt, gegen all die blonden jungen Frauen, ebenfalls für einen Ukrainer. Auch wenn Maksym eigentlich nie Klassiker zitiert. Und erst macht der schweigsame Osteuropäer seine Sache auch ganz gut. Aber dann beginnt er, neben dem Sohn auch den Vater zu sitzen. Und von da an scheint es nur noch eine Richtung zu geben: abwärts.

Ein Roman, wie ihn nur Dirk Stermann schreiben kann: komisch, grausig, herzerwärmend.

«Ich halte Dirk Stermann für einen der Größten, den wir und die haben.» *Peter Richter, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*

Ein satirischer Wienroman, der unversehens zur Schauergeschichte gerät – und am Ende wird doch alles gut!

«Der fröhliche Melancholiker Stermann ist ein großer Meister des Absurden.» *Süddeutsche Zeitung*



Dirk Stermann

Maksym

Roman

288 Seiten | gebunden mit SU

12,5 × 20,5 cm

Originalausgabe

22,00 € (D) / 22,70 € (A)

ISBN 978-3-498-00267-1

Warengruppe: 1112

Lieferbar ab 19.07.2022

Auch als E-Book erhältlich

Das Hörbuch erscheint bei Lübbe
Audio



9 783498 002671

«Rebecca Solnit ist eine Denkerin, wie es sie nur allzu selten gibt.» *New York Times*



Rebecca Solnit, Jahrgang 1961, ist eine der bedeutendsten Essayistinnen und Aktivistinnen der USA. Sie ist Mitherausgeberin des Magazins *Harper's* und schreibt regelmäßig Essays für den *Guardian*. Für ihre Werke erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, darunter den renommierten Book Critics Circle Award. Ihr Essay «Wenn Männer mir die Welt erklären», auf dem der Begriff «mansplaining» beruht, ging um die Welt. Auf Deutsch erschienen von ihr zuletzt «Unziemliches Verhalten. Wie ich Feministin wurde» und «Wanderlust. Eine Geschichte des Gehens».

Michaela Grabinger lebt in München. Zu den von ihr übersetzten Romanen und Sachbüchern zählen Werke von Anne Tyler, Meg Wolitzer, Elif Shafak, Michael Crichton, David Graeber, Alain de Botton und Ece Temelkuran.

«Neben meiner Arbeit interessiert mich am meisten das Gärtnern», schrieb George Orwell 1940. Inspiriert von einem Besuch in Orwells Garten, wo seine Rosen noch heute blühen, nähert sich Rebecca Solnit dem Autor. Mit Erstaunen erkennt sie, dass es die Natur war, die Orwell Kraft gab, unermüdlich anzuschreiben gegen Faschismus und Totalitarismus.

Die Verquickungen von Macht und Schönheit führen Rebecca Solnit aus Orwells Garten zu den drängenden Fragen unserer Gegenwart, die sie bereits in den dreißiger Jahren angelegt sieht. Sie findet koloniale Hinterlassenschaften in Blumengärten, erkennt in Stalin mit seiner Besessenheit, Zitronen am Polarkreis züchten zu wollen, einen Vorläufer der «Klimaskeptiker» und sieht in der Rosenindustrie ein Paradebeispiel globalisierter Ausbeutung.

Rebecca Solnit macht sich unerschrocken auf in neue Gefilde – ihre Lektüre sensibilisiert für unsere Welt, spendet Trost und stellt sich, trotz allem unerschütterlich optimistisch, den Herausforderungen unserer Zeit. «Orwells Rosen» ist eine bemerkenswerte Reflexion über Lebenslust und Schönheit als Widerstandsakt.

«Solnit schreibt elegant, mit leuchtender Intelligenz und ihrem typischen Optimismus über George Orwells lebensbejahende Liebe zum Gärtnern und zur wilden Natur – seine Gegenmittel zu den dunklen Ideologien seiner Zeit.» *The Guardian*

«Niemand versteht es wie Rebecca Solnit, so überraschende wie treffende Verbindungen zwischen nur scheinbar weit voneinander entfernten Phänomenen herzustellen.» *LitHub*

«Ich liebe dieses Buch, und viele andere werden das auch tun. Ein berauschernder Streifzug durch Orwells Leben und seine Zeit – und durch das Leben und die Zeit der Rosen.» *Margaret Atwood*

Rebecca Solnit ist als Feministin und Umweltaktivistin Vordenkerin einer ganzen Generation – und die brillanteste Essayistin der USA.



Rebecca Solnit

Orwells Rosen

320 Seiten | gebunden mit SU

12,5 × 20,5 cm

Deutsche Erstausgabe

Aus dem Englischen von Michaela Grabinger

24,00 € (D) / 24,70 € (A)

ISBN 978-3-498-00313-5

Warengruppe: 1118

Lieferbar ab 14.06.2022

Auch als E-Book erhältlich



«Der großartigste Kriminalautor, den wir in Schweden haben. Eine perfekte Kombination aus kristallklarer Prosa und präzisiertem Wissen.» *David Lagercrantz*



Christoffer Carlsson, geboren 1986, wuchs an der Westküste Schwedens auf und promovierte an der Universität Stockholm in Kriminologie. 2012 wurde er mit dem *Young Criminologist Award* ausgezeichnet. Carlsson arbeitet als Professor für Kriminologie in Stockholm. Für seinen Debütroman «Der Turm der toten Seelen» erhielt er 2013 als jüngster Preisträger mit 27 Jahren den Schwedischen Krimipreis. Sein Roman «Unter dem Sturm» war 2019 für den Schwedischen Krimipreis nominiert und stand auf Platz 1 der schwedischen Bestsellerliste, ebenso sein aktueller Roman «Was ans Licht kommt».

Ulla Ackermann studierte Skandinavistik, Germanistik und Anglistik in Münster/Westfalen und Lund. Nach dem Studium lebte sie mehrere Jahre in Stockholm. Seit 2015 arbeitet sie als freie Übersetzerin in Kiel und übersetzt vorwiegend Belletristik aus dem Schwedischen und Norwegischen. Unter anderem gehören die Kriminalromane von Anna Tell, Bo Sverinström und Anders Roslund zu den von ihr übertragenen Titeln.

Eine Nacht, zwei Morde: Der eine traumatisiert die ganze Nation, der andere eine Familie, ein Dorf. Als am Abend des 28. Februar 1986 in Stockholm Olof Palme ermordet wird, geht bei der Polizei im südschwedischen Halmstad der anonyme Anruf eines Mannes ein. Er habe eine Frau vergewaltigt. Und er werde es wieder tun. Das Opfer stirbt. Und der Täter lässt seinen Worten Taten folgen: Zwei weitere Frauen werden ermordet aufgefunden.

Mit dem Fall betraut ist Polizist Sven Jörgensson. Für ihn und seinen Sohn Vidar wird es keine leichte Zeit. Während der Teenager versucht, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten, ist Sven davon besessen, den Mörder zu finden. Bis zu seinem Tod. Erfolglos.

Jahrzehnte später scheint Vidar den Fall endlich aufgeklärt zu haben. Doch als ein Schriftsteller sich für den Mord zu interessieren beginnt, wird klar, dass die Dinge anders sind, als sie scheinen. Seine Nachforschungen geben dem Fall eine ganz neue Wendung und bringen die Wahrheit über ein Verbrechen ans Licht, das keine einfachen Antworten zulässt.

«Carlsson schreibt besser als so ziemlich jeder andere. Nicht nur in diesem Genre, sondern unter den jungen Schriftstellern insgesamt.» *Leif GW Persson, Expressen*

«Elegant und meisterhaft erzählt [...] Eine dunkle Geschichte, ein sprachliches Vergnügen und ein Kriminalroman, der es wagt, seinen eigenen Fähigkeiten und denen des Lesers zu vertrauen.» *Göteborgs-Posten*

Die Nummer 1 aus Schweden.

«Carlssons Roman ist auf brillante Weise realistisch und herzerreißend menschlich.» *Dagens Nyheter*



Christoffer Carlsson
Was ans Licht kommt
Kriminalroman
448 Seiten | gebunden mit SU
12,5 × 20,5 cm
Deutsche Erstausgabe
Originaltitel: Brinn mig en sol
Aus dem Schwedischen von Ulla
Ackermann
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-498-00172-8
Warengruppe: 1121
Lieferbar ab 19.07.2022
Auch als E-Book erhältlich



978-3-499-00262-5



Von der großen Peinlichkeit, Mensch zu sein. Neun Momentaufnahmen aus dem Leben.



Marie Aubert, geboren 1979 in Oslo, debütierte 2016 mit dem Erzählband «Kann ich mit zu dir?», der in Norwegen zum Bestseller avancierte und von der Presse gefeiert wurde, ebenso wie «Erwachsene Menschen», ihr erster Roman.

Ursel Allenstein, 1978 geboren, übersetzt u. a. Sara Stridsberg, Kjersti Skomsvold und Christina Hesselholdt. 2011 und 2020 erhielt sie den Hamburger Förderpreis und 2013 den Förderpreis der Kunststiftung NRW, 2019 den Jane-Scatcherd-Preis für ihre Übersetzungen aus den skandinavischen Sprachen.

Stefan Pluschkat, geboren 1982 in Essen, studierte Komparatistik und Philosophie in Bochum und Göteborg. Er übersetzt Romane, Kinder- und Sachbücher aus dem Schwedischen und Norwegischen und erhielt 2018 den Hamburger Förderpreis für Übersetzung.

Die kleinen und die großen Lügen, geheime Sehnsüchte und verborgene Gefühle, Grenzüberschreitungen und Tabubrüche: Marie Aubert erzählt davon mit Lässigkeit und Ernst.

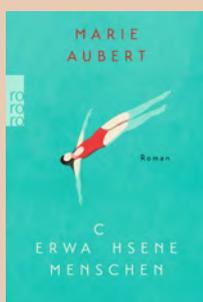
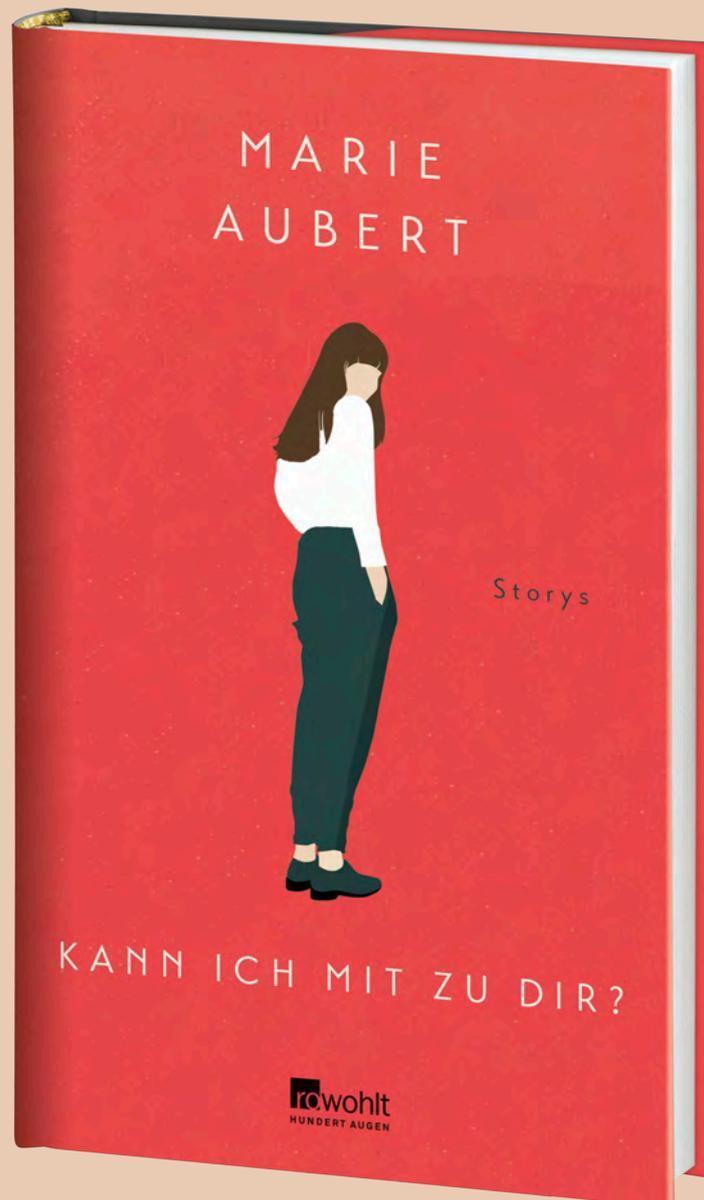
Da ist zum Beispiel der erschöpfte Vater, der in völliger Überforderung seine kleine Tochter ohrfeigt – und ihr dann voller Scham einbläut, diesen Übergriff ja zu verheimlichen. Da ist die Teenagerin, die nachts mit ihren Freunden ins Haus der Nachbarn eindringt und sich dort einnistet. Da ist der Mann, der mit seiner Frau nach Südamerika fährt, um einen kleinen Jungen zu adoptieren, und hin- und hergerissen zwischen Wunsch und Zweifel einen ganz und gar düsteren Pfad betritt. – Sie sind Menschen, die sich in ihren Erwartungen an das Leben verlieren, die ihre eigenen Wünsche nicht kennen und die der anderen nicht zu sehen vermögen. Sie tun Dinge, für die sie sich schämen, und handeln doch nur aus Sehnsucht nach Liebe, Verständnis und Anerkennung – genauso wie wir alle.

«Eine Autorin mit Menschenkenntnis, eleganter Sprache und großer Treffsicherheit.» *Dag og Tid*

«Über Scham und Sprachverlust, über Menschen, die sich ungeschickt an echten Begegnungen miteinander versuchen. Diese Erzählungen klingen noch lange nach.» *Dagsavisen*

Nach dem Überraschungserfolg «Erwachsene Menschen» – Storys der norwegischen Bestsellerautorin: so gnadenlos wie charmant.

**«Federleicht geschrieben, witzig, aber auch bitterböse.»
Christine Westermann über «Erwachsene Menschen»**



978-3-499-00352-3

Marie Aubert

Kann ich mit zu dir?

Storys

128 Seiten | gebunden mit SU

12,5 × 20,5 cm

Deutsche Erstausgabe

Originaltitel: Kan jeg bli med deg hjem

Aus dem Norwegischen von Ursel Allenstein und Stefan Pluschkat

18,00 € (D) / 18,50 € (A)

ISBN 978-3-498-00289-3

Warengruppe: 1112

Lieferbar ab 22.03.2022

Auch als E-Book erhältlich



Ausgezeichnet

Gratulation an unsere Autor:innen und Übersetzer:innen

Evie Wyld

erhielt für «The Bass Rock»
(dt. «Die Frauen») den
Stella Prize 2021.



Heinz Strunk

war für den Deutschen Buchpreis 2021 nominiert.



Yulia Marfutova

wurde für den Franz-Tumler-Literaturpreis und den Uwe-Johnson-Förderpreis, für den Debütpreis des Buddenbrookhauses sowie für den Deutschen Buchpreis nominiert.



Barbara Kleiner

erhielt den Johann-Heinrich-Voß-Preis für Übersetzung.



David Wagner

bekam das Ferdinande-Boxberger-Literaturstipendium und wurde Bonner Stadtschreiber 2021.



Natascha Wodin
&
Georg Klein

wurden für den Wilhelm-Raabe-Literaturpreis 2021 nominiert.



Carel van Schaik
&
Kai Michel

Ihr Buch «Die Wahrheit über Eva»
wurde von *Bild der Wissenschaft*
zum Wissensbuch des Jahres in der
Kategorie Überraschung gekürt.



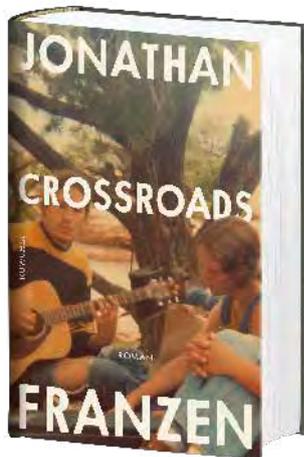
Bereits erschienen

Unsere Bestseller

Jonathan Franzen

«Jonathan Franzen ist einer der größten lebenden Schriftsteller, und seine Romane gehören zum Kanon der großen amerikanischen Familien- und Sozialen.»

Der Spiegel



Jonathan Franzen

Crossroads

Roman

832 Seiten, gebunden mit SU

14,9 x 21,9 cm

Deutsche Erstausgabe

Originaltitel: Crossroads: A Key to All Mythologies

Aus dem Englischen von Bettina

Abarbanell

28,00 € (D) / 28,80 € (A)

ISBN: 978-3-498-02008-8

Warengruppe: 1112

Auch als E-Book erhältlich



Hervé Le Tellier

«Ohne Zweifel Weltliteratur.»

ARD «Druckfrisch»



Hervé Le Tellier

Die Anomalie

Roman

352 Seiten, gebunden mit SU

13 x 20,9 cm

Deutsche Erstausgabe

Originaltitel: L'Anomalie

Aus dem Französischen von

Romy Ritte und Jürgen Ritte

22,00 € (D) / 22,70 € (A)

ISBN: 978-3-498-00258-9

Warengruppe: 1112

Auch als E-Book erhältlich



Edgar Selge

«Ein wunderbarer Text über das Erwachsenwerden ... völlig uneitel und von großer Wahrfähigkeit: ein Künstlerroman, geschrieben aus der Sicht eines Kindes.»

Die Zeit



Edgar Selge

Hast du uns endlich gefunden

Roman

304 Seiten, gebunden mit SU

13,3 x 21 cm

Originalausgabe

24,00 € (D) / 24,70 € (A)

ISBN: 978-3-498-00122-3

Warengruppe: 1112

Auch als E-Book erhältlich



BESTELLUNGEN BITTE AN

HGV Verlagsservice mbH, Weidestraße 122 A, 22083 Hamburg

TEL. 040 / 84 00 08 88

Fax 040 / 84 00 08 55, bestellung@hgv-online.de

Anfragen, Wünsche, Reklamationen:

Telefon 040 / 84 00 08-77, Fax 040 / 84 00 08-44

kundeninfo@hgv-online.de

FRAGEN AN DEN VERTRIEB

Unseren Vertrieb erreichen Sie unter:

Telefon 040 / 72 72-444, Fax 040 / 72 72-342

vertrieb@rowohlt.de

VERLAGSAUSLIEFERUNG

Sigloch Distribution GmbH
Am Buchberg 8, 74572 Blauffelden

GENEHMIGTE REMISSIONEN UND UMTAUSCH

bitte an Sigloch Distribution GmbH
Tor 30-34, Am Buchberg 8, 74572 Blauffelden

VERLAGSAUSLIEFERUNG FÜR DIE SCHWEIZ

Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10, CH-4614 Hägendorf
Telefon +41 / 62 / 209 25 25, Fax +41 / 62 / 922 26 04

IHRE VERLAGSVERTRETER

Andrea Huckenbeck
Hektorstr. 2, 10711 Berlin
Telefon 030 / 31 99 28 46, Fax 030 / 31 00 41 75
andrea.huckenbeck@rowohlt.de

Mecklenburg-Vorpommern, Berlin,
Brandenburg, Teile von Sachsen-Anhalt
und das östl. Schleswig-Holstein

Andrea Ribbers
Rykestraße 43, 10405 Berlin
Telefon 0162 / 100 08 35, Fax 040 / 72 72 84 94
andrea.ribbers@rowohlt.de

Hamburg, Bremen, Niedersachsen,
westl. Schleswig-Holstein

Ralf Schmidtman
Silcherstr. 9, 47623 Kevelaer
Tel. 02832 / 97 61 61, Fax 02832 / 97 61 62
ralf.schmidtman@rowohlt.de
NRW, Luxemburg, Rheinland-Pfalz Nord

Traugott Schreiner
Fettstr. 15, 20357 Hamburg
Tel. 0175 / 181 89 05, Fax 040 / 72 72 83 22
traugott.schreiner@rowohlt.de
Baden-Württemberg, Saarland, Südhessen

Marcus Wenske
Thomas-Müntzer-Str. 25, 99084 Erfurt
Telefon 0361 / 551 28 83, Fax 0361 / 551 28 82
marcus.wenske@rowohlt.de
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen,
Teile Niedersachsens, Nord- und Südhessen

Sabine Wieländer
Dr.-Carlo-Schmid-Str. 184, 90491 Nürnberg
Telefon 0911 / 598 07 72, Fax 0911 / 598 07 74
sabine.wielaender@rowohlt.de
Bayern

IHR VERLAGSVERTRETER FÜR ÖSTERREICH

Christoph Reisenauer
Hetzendorfer Straße 109/20, 1120 Wien
Telefon +43 / 1 / 971 33 76, Fax +43 / 1 / 990 62 45
christoph.reisenauer@rowohlt.de

IHRE VERLAGSVERTRETERIN FÜR DIE SCHWEIZ

Katrin Poldervaart
Neuhaus 30, CH-4445 Häfelfingen
Telefon +41 / 61 / 851 35 26, Fax +41 / 61 / 851 35 27
katrin.poldervaart@buchzentrum.ch

HGV TELEFONVERKAUF

Telefon 040 / 84 00 08-155
Fax 040 / 84 00 08-24
telefonverkauf@hgv-online.de

AUTORENLESUNGEN

Tessa Martin
Telefon 040 / 72 72-347, Fax 040 / 72 72-342
tessa.martin@rowohlt.de

Lisa Marie Paesike
Telefon 040 / 72 72-314, Fax 040 / 72 72-342
lisa.paesike@rowohlt.de

PRESSE

PRESSELEITUNG

Regina Steinicke
Telefon 040 / 72 72-234
regina.steinicke@rowohlt.de

Nora Gottschalk
Telefon 040 / 72 72-359
nora.gottschalk@rowohlt.de

Carolin Neben
Telefon 040 / 72 72-428
carolin.neben@rowohlt.de

Rezensionsexemplare: presse@rowohlt.de

